

Neustädter Kreisbote

gegründet 1818



Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

12. Januar 2019 | Jahrgang 30 | Nummer 1

Herzlich
willkommen
Stanau



Neujahrsempfang
der Stadt

Seite 3

Neustadt freut sich
auf Verbund



Seite 13



Weihnachtsgala
in der
Grundschule

Seite 19

Willkommen Stanau!

Mit dem Jahreswechsel 2019 ist die Stadt Neustadt an der Orla um einiges reicher und größer geworden. Denn die freiwillige Neugliederung der Gemeinde Stanau wird die 117 Einwohner, ihre Ideen, ihre Kreativität und Engagement als neuen Ortsteil in die Stadt einbringen. Stanau liegt ganz idyllisch nordwestlich von Neustadt in einem schmalen Tal auf Buntsandsteinboden und ist umgeben von weiten Wiesen und Feldern. Im Stanauer Grund befinden sich malerische Teiche und auch der Wald ist nicht weit.

Zudem blickt der kleine Ort auf eine lange Geschichte zurück. Bereits im 11. Jahrhundert erwähnt, wurde er im späten Mittelalter nach Neunhofen eingepfarrt. Schon 1692 wurde eine Kupferschmelzhütte errichtet, in welcher Kupfererze aus dem gesamten Orlatal eingeschmolzen wurden. Noch heute existiert die 1822 geschlossene Hütte, die ab 1892 als Gaststätte und Gästehaus betrieben von vielen Wanderern als lohnendes Ziel in den Blick genommen wurde. Heute ist das Anwesen in Privathand.



Kupferhütte

Eine weitere kulturhistorische Besonderheit ist das kleine Kirchlein, welche bereits im Hohen Mittelalter erbaut wurde und noch heute romanische Bauelemente, wie die Apsis besitzt. Viele Generationen von

Stanauern haben das Kirchlein erhalten. Nach einigen Umgestaltungen erstrahlt es seit zwei Jahrzehnten in einem kräftigen Rot-Ocker-Farbtönen. In dieser Kirche befindet sich herausragende Orgel aus dem Jahr 1742. Angefertigt vom Silbermann-Schüler Christian Ernst Friederici gelangte das wertvolle Instrument durch einen Verkauf 1865 von Ottendorf nach Stanau und erklingt bis heute in einem authentischen Klangideal des Barock. Einem couragierten Stanauer Schmied ist es zu verdanken, dass die Orgelpfeifen nicht dem Kriegseifer des Ersten Weltkrieges zum Opfer fielen und eingeschmolzen wurden, da er sie bis 1918 gut versteckt hielt.



Vieles gibt es in dem Straßenangerdorf noch zu entdecken: So erzählt eine Geschichte von einem strengen Grenzwächter und dessen Söhnen, dass sie aus Sorge, die Grenze zu halten sich entzweiten und in einem Bruderstreit den Tod fanden. Die befestigte Holzburg, die als Grenzfeste diente und ihnen ein Dach bot, wurde daraufhin niedergebrannt.

Weiter kann man der Geschichte des Obstweinküfers Fischer nachgehen, der als Musiker das Winzerhandwerk an Rhein

und Mosel erlernte und nach dem Tod des Vaters in Stanau eine Schänke öffnete, die seine Weine bis in die Niederlande bekannt machte. Ebenso gefragt waren seine Tropfen bei den Jenaer Studenten, die ihm des Öfteren die Zeche prellten.

Auf schönen Wanderungen durch die Wälder, der Flur Richtung Meusebach, kann man das Jagdhaus finden. Schon die Fürsten des 16. Jahrhunderts liebten es, um Stanau auf Auerhahnjagd zu gehen. So wurde später eine Hütte errichtet, die zum Ausruhen einlud.

Stanau ist ein liebenswerter Ort, der so manche Geschichten zu erzählen weiß. Gehen Sie auf Entdeckungstour und lassen Sie sich von malerischen Fachwerkhäusern, dem kleinen Tal mit weiten Wiesen verzaubern.

Wir heißen den neuen Ortsteil mit seinen Geschichten und seinen Menschen recht herzlich in unserer Stadt willkommen.



Neujahrsempfang der Stadt Neustadt an der Orla 2019

Am Sonntag, den 06. Januar begrüßte Bürgermeister Ralf Weiß zirka 220 Gäste zum traditionellen Neujahrsempfang. Neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern konnte er auch Vertreter aus Politik, wie den Bundestagsabgeordneten Albert Weiler, den Landtagsabgeordneten Christian Herrgott, Landrat Thomas Fügmann sowie die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, Kreistags- und Stadtratsmitglieder ganz herzlich begrüßen. Zudem waren die Schulleiter der Neustädter Schulen, Vertreter der Kirchen, Verbänden und Vereine sowie der Wirtschaft anwesend. Musikalisch umrahmt wurde der festliche Abend von der Hallenser Sopranistin Anne Katrin Taubert und ihrer Pianistin Besjana Cegrani. Beide brachten ein genreübergreifendes Programm zu Gehör, bei dem die Beatles genauso erklangen, wie die Christl von der Post. Zudem hielt der Abend einige Überraschungen bereit. So tanzte beispielsweise die Sopranistin mit dem Bundestagsabgeordneten einen Walzer.

Bürgermeister Ralf Weiß hielt folgende Rede:

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste, seit dem 1. Juli des vergangenen Jahres darf ich unserer Stadt nun ganz offiziell als gewählter Bürgermeister vorstehen. Für dieses eindeutige Votum, das ich am 15. April von den Neustädter Bürgerinnen und Bürgern erhalten habe, möchte ich mich hier an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken. Ich bin froh, dass die unsägliche Zeit der Unsicherheit damit ein Ende gefunden hat und bedanke mich noch einmal bei allen, die mit mir gemeinsam das Schiff unserer Stadt über Wasser gehalten haben. Und natürlich ist es mir wichtig, Sie heute zum Neujahrsempfang über meine Vorstellungen, die Stadt auf dem Ozean der Kommunalpolitik zu navi-

gieren, zu informieren. Auf einem großen Ozean begegnen einer Mannschaft aus Matrosen, dem Schiffskoch, dem Funker, den Offizieren, dem Navigator, dem Steuermann und dem Kapitän so manche Überraschungen: ruhige See, hohe Wellen, Untiefen, traumhafte Strände und das ein oder andere Kreuzfahrtschiff. Sie sehen, auf See ist immer viel los. So wie in einer Stadt, die sich ständig verändert. Und so möchte ich mit Ihnen gemeinsam auf unserer Seekarte kurz zurückblicken, aber viel mehr den Fokus auf die Dinge legen, die ich mir für unsere Stadt vorgenommen habe, auf die Dinge, die uns im kommenden Jahr erwarten.

Mein Credo für das vor uns liegende Jahr ist deshalb: „Wenn alle zusammen anpacken, dann geht es auch wieder voran“, so wie bei einer Mannschaft auf hoher See. Und ich glaube sagen zu dürfen, viele hatten leider das Gefühl, dass es in den vergangenen Jahren nicht so war. So lassen Sie uns gemeinsam den heutigen Abend nutzen, um ganz besonders den Blick nach vorn zu richten, auf die Aufgaben, die uns im Jahr 2019 erwarten. Lassen Sie uns also in der kommenden Stunde durch das Fernrohr blicken und Ausschau halten auf die Wünsche für unsere Stadt, auf gemeinsame Projekte und auf das Leben in unserem schönen Neustadt an der Orla.

Ich bin mir sicher, dass Sie den Jahresrückblick auf die Ereignisse der großen, weiten Welt schon aus Funk und Fernsehen bzw. aus der einschlägigen Presse entnommen haben, sodass ich in diesem Jahr getrost darauf verzichten kann. Denn ob Kriege und Terror - immer wieder stehen mit Syrien oder Afghanistan die gleichen Länder im Fokus wie im Jahr 2018, wenngleich ich die Dramatik sehe und mir der Folgen für die kommenden Generationen bewusst bin. Auch außenpolitisch haben Trump, Putin oder Erdogan die Schlagzeilen bestimmt und in unserem

Land dominierten die Landtagswahlen in Bayern und Hessen sowie der schleichen- de Rückzug von Angela Merkel.

Aber auch das Thema Klimawandel füllte oft genug die Medien. Ob Sturmtief „Frederike“ im Januar, oder Sturmtief „Fabienne“ im September, welches auch hier in unserer Region für gewaltige Schäden gesorgt hat, wenn ich an die vielen abgedeckten Dächer und entwurzelten Bäume in der Gemeinde Dreba oder im Gewerbegebiet in Weira denke, ob der Supersommer, der sich eigentlich keine Pause gönnt hat und uns selbst am 13. Oktober noch 28 Grad Celsius bescherte - Klimawandel, ja oder nein - daran scheiden sich die Geister.

Sportlich hielt das Jahr auch wieder Großereignisse bereit, allerdings mit unterschiedlichen Erfolgen für unsere Sportnation. Konnte bei den Olympischen Winterspielen noch gefeiert werden, so war bei den eingefleischten Fußballfans während der Fußballweltmeisterschaft die Trauer groß. Wenngleich es keinen direkten Einfluss auf unser Leben hatte.

Und auch große Persönlichkeiten haben sich von der Bühne des Lebens verabschiedet. Stellvertretend seien hier George W. Bush oder Kofi Annan aus dem weiten Feld der Politik und Rolf Hoppe und Dieter Thomas Heck aus dem künstlerischen Bereich genannt.

Meine Damen und Herren, die Liste der Dinge, die die Welt und uns in Aufregung versetzte, die sicherlich ebenfalls erwähnenswert wären, könnte man beliebig weiterführen, doch das möchte ich, wie schon erwähnt, den einschlägigen Medien überlassen. Ich möchte in diesem Jahr vor allen Dingen das Augenmerk auf unsere Stadt Neustadt richten. Mich mit den Dingen beschäftigen, die die Stadt im vergangenen Jahr bewegt haben und Ihnen einen Ausblick auf das geben, was uns im Jahr 2019 erwartet.



2. Beigeordneter Udo Schedlinski im Gespräch mit Landrat Fügmann

Liebe Neustädterinnen und Neustädter, liebe Gäste, wie bereits erwähnt, ist in diesem Jahr der Neujahrsempfang ein wenig anders gestaltet. Ich möchte mir mehr Zeit für die Dinge in und um Neustadt nehmen, etwas intensiver auf den einen oder anderen Punkt eingehen und Sie zwischendurch bei schöner Musik immer mal wieder verschlafen lassen. Aber keine Angst, wer möchte, wird selbstverständlich zum „Tatort“ wieder zu Hause sein. Allerdings würde ich mich freuen, wenn ich im Anschluss an die Rede, mit Ihnen eine zwischenzeitliche Tradition fortsetzen dürfte, gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen zu könnten. Ich lade Sie auf jeden Fall jetzt schon dazu ein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, „Entweder wir finden einen Weg, oder wir machen einen.“ Dieser Ausspruch stammt von Hannibal, bekannt als großer Feldherr der Antike. Obwohl er diesen Satz wahrscheinlich in einem anderen Zusammenhang meinte, gefällt mir dieser Gedanke und gibt meine persönliche Philosophie wieder. Und genau diese Herangehensweise war mir bei einem Thema wichtig, dass unsere Stadt im vergangenen Jahr beschäftigt hat, wie kein anderes - die Gemeindegebietsreform. Im Rahmen dieser freiwilligen Gemeindegliederung haben wir zum 1. Mai 2018 und zum 31. Oktober 2018 Anträge zur Fusion mit Stanau, mit Linda (mit Köthnitz, Steinbrücken und Kleina), mit Dreba und mit Knau (mit Bucha und Posen) gestellt.

Da die Gemeinde Stanau im Rahmen der sogenannten zweiten Freiwilligkeitsphase nach Neustadt an der Orla gekommen ist, bedeutet dies, dass Stanau bereits seit dem 1. Januar 2019 ein neuer Ortsteil von Neustadt ist, währenddessen die anderen Gemeinden im Rahmen der dritten Freiwilligkeitsphase zu uns kommen und deshalb ab dem 1. Januar 2020 zu uns gehören werden. So möchten wir heute ganz offiziell zum Beginn dieses Neujahrsempfangs alle „Stanauer“ ganz herzlich in Neustadt begrüßen. Wir wissen, dass wir mit der

Gemeinde Stanau ein tollen Ortsteil dazu bekommen haben, denn wir kennen uns als erfüllende Gemeinde schon seit Jahren und wissen, was wir voneinander haben. Für diejenigen, die mit dem Begriff der erfüllenden Gemeinde nichts anfangen können, möchte ich es kurz bildlich erklären: Im Prinzip haben wir für Stanau bisher schon die Wäsche gewaschen, und nun seit dem 1. Januar bügeln wir sie noch mit. In diesem Sinne und mit diesem kleinen Spaß darf ich Dich, liebe Gudrun Kraft, als Bürgermeisterin kurz nach vorn bitten.

Gudrun Kraft ist seit 1979 Bürgermeisterin von Stanau, von 1979 bis 1994 war sie hauptamtliche Bürgermeisterin und ab 1994 im Ehrenamt tätig. Natürlich wird Gudrun Kraft auch nach der Fusion Ansprechpartnerin für die Menschen in Stanau bleiben, sie wird bis zum Ende ihrer Amtszeit als Ortsteilbürgermeisterin weiterhin fungieren. Und ich darf an dieser Stelle noch verraten, dass Gudrun Kraft am morgigen Tag noch ein Grund zum Feiern hat, denn sie hat morgen Geburtstag.

Meine Damen und Herren, bei allem Spaß war das Ganze natürlich schon harte Arbeit. Letztlich angestoßen durch die Thüringer Landesregierung, haben wir uns intensiv mit dem Thema befasst, haben immer wieder Gespräche geführt, haben gemeinsam mit den Bürgern und den Gemeinderäten diskutiert und verhandelt, haben uns letztlich auf einen gemeinsamen Weg für die Zukunft verständigt. Die Gespräche und Verhandlungen haben dabei immer auf Augenhöhe stattgefunden, waren geprägt vom Willen zu einem Konsens. Natürlich ist nicht jeder Bürger, besonders in den Gemeinden, von dem gemeinsamen Weg überzeugt, aber gerade hier wird es darauf ankommen, durch gute und transparente Arbeit, die Menschen unserer neuen Ortsteile mitzunehmen und von den Vorteilen, die diese Fusion mit sich bringt zu überzeugen. Ich möchte an dieser Stelle allen Bürgerinnen

und Bürgern der auch künftig hinzukommenden Gemeinden sagen: Die Stadt Neustadt an der Orla freut sich auf Sie alle und ich möchte Ihnen versichern, dass die Eigenheiten, die Traditionen jedes einzelnen Ortsteiles erhalten bleiben. Damit dies aber alles gelingen kann, wird es ganz wichtig sein, dass alle Bürgerinnen und Bürger mit anpacken, sich weiterhin wie bisher für ihre Gemeinde engagieren und dabei helfen, den ganz eigenen Charakter ihres Ortes zu erhalten. Ich bin mir sicher, dass uns dies gemeinsam gelingen wird. So freue ich mich auch auf die lebendigen Begegnungen mit Linda, Dreba und Knau. Auch möchte ich an dieser Stelle noch ein Wort zu den Gesprächen mit unserer Nachbargemeinde Trockenborn-Wolfersdorf sagen. Nachdem die Gemeinde vor fast zwei Jahren auf uns zukam, befinden wir uns in Gesprächen mit dem Gemeinderat, mit einer unglaublich engagierten Arbeitsgruppe und den Menschen der Gemeinde. Ich habe leider eine immer größer werdende Verunsicherung bei den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde gespürt. Dies kam aus meiner Sicht besonders durch das gezielte Schüren von Ängsten, besonders auch durch verantwortliche Politiker. Natürlich werfen kreisübergreifende Fusionen noch einmal ganz andere Fragen auf, und natürlich wird kein Landkreis oder keine Verwaltungsgemeinschaft „Hurra“ schreien, wenn man eine Gemeinde verliert. Aber gerade hier ist das Land Thüringen gefragt, entsprechende Unterstützung zu geben. Zum Schluss jedoch sollte der Wille der Menschen entscheidend sein. Von daher wünsche ich mir für den Bürgerentscheid in Trockenborn-Wolfersdorf am 27. Januar 2019 ein klares Votum, egal in welche Richtung es letztlich geht. Und diese demokratische Entscheidung muss von allen akzeptiert und mit umgesetzt werden, sonst wird es nicht funktionieren.

Sehr geehrte Gäste, wenige ganz interessante Zahlen möchte ich Ihnen im Zusammenhang mit der Gemeindegebietsreform noch mit an die Hand geben. Die Stadt Neustadt an der Orla erstreckt sich momentan über eine Fläche von 36 km², mit allen feststehenden Neustrukturierungen umfasst dann das Gemeindegebiet über 80 km². Der momentane Besitz der Stadt Neustadt an Waldflächen beträgt 280 ha und wird mit den vollzogenen Neugliederungen fast 450 ha betragen. Zum 31.12.2018 betrug die Einwohnerzahl von Neustadt an der Orla 8223 Einwohner. Mit allen Reformen wird die Einwohnerzahl zirka 9700 Einwohner betragen.

An diesen wenigen Zahlen können Sie also schon erkennen, wie sich die Stadt verändern wird und welche Herausforderungen auf uns alle zukommen werden. Ich bin aber felsenfest davon überzeugt, dass sich ganz viele Chancen ergeben werden und der Status von Neustadt an der Orla in Zukunft ändert, von dem letztendlich alle Ortsteile, alle Mitbürger und alle ansässigen Gewerbe, Vereine und Verbände profitieren werden.



Bürgermeister Ralf Weiß und die Ortsteilbürgermeisterin Gudrun Kraft mit dem neuen Ortschild von Stanau

Meine Damen und Herren, wichtig für die Entwicklung unserer Stadt mit ihren Ortsteilen sind natürlich wie immer auch die Baumaßnahmen. Sie und ihre damit einhergehenden Veränderungen sind es, die die Menschen aus unserer Stadt, aber auch die Gäste, die zu uns kommen, zuerst wahrnehmen. So bot das vergangene Jahr Zeit, Ideen zu entwickeln und verschiedene Projekte für die kommenden Jahre vorzubereiten. Aber auch die realisierten Maßnahmen waren eher weniger in der Stadt oder den Ortsteilen zu sehen.

Ich denke da an die Arbeiten im Rahmen des Hochwasserschutzes im Bereich „Bessers Wiesen“ oder im Mühlengrund in Neunhofen. Ein weiteres Thema war im vergangenen Jahr auch die Dorferneuerung in unseren Ortsteilen Breitenhain und Strößwitz. Hier wurden die Planungen für die teilweise Offenlegung des Breitenhainer Baches vorangetrieben und die Maßnahme „Platzgestaltung am Anger“ in Strößwitz umgesetzt. Endgültig fertiggestellt werden soll die Maßnahme bis März dieses Jahres.

So zeigen die Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung auch, wie wichtig uns unsere Ortsteile sind. Dies wurde auch in Neunhofen deutlich, wo es nach den Maßnahmen des Zweckverbandes und des Straßenbauamtes nun darum geht, die Straßen wieder in einen vernünftigen Zustand zu versetzen. Die eine oder andere Straße wurde bereits fertiggestellt, die Restlichen sollen gemeinsam mit dem Zweckverband 2019 ebenfalls wiederhergestellt werden.

Auch die ein oder andere private Maßnahme hat Veränderungen ergeben. Da denke ich zum Beispiel an den neuen „Aldi-Markt“ oder an verschiedene Maßnahmen im Innenstadtbereich. Diese soll auch zukünftig im Fokus stehen. So ist es uns gelungen, das Quartier Brauhausgasse, das seit vielen Jahren ein Schandfleck in unserer Stadt ist, durch Zwischenerwerb zu bereinigen und an einen Investor zu

veräußern. Hier soll in den nächsten Jahren der Umbau des Quartiers mit neuen Wohnungen, viel Licht und viel Grün erfolgen. Dies wird für den Investor sicherlich eine große Herausforderung, denn es sind auch hier viele denkmalschutzrechtliche Dinge zu beachten und da wird es wichtig sein, diese Baumaßnahme entsprechend durch uns zu begleiten und zu unterstützen.

Eine weitere wichtige und zugleich auch viel diskutierte Maßnahme ist die Neugestaltung unseres Marktplatzes. Im Rahmen eines Wettbewerbes hatten sich elf Büros mit einem Entwurf beteiligt. Eine Jury hatte dann aus den eingereichten Arbeiten den Entwurf eines Münchener Architekten als Siegerentwurf gekürt. Dieser soll nun die Grundlage für die weiteren Planungen sein. Denn die bereits beim Entwurf geführten hitzigen und emotionalen Diskussionen zeigen einmal mehr, wie sehr diese Maßnahme die Menschen in unserer Stadt bewegt. Aber ich bin überzeugt davon, dass es richtig ist, die Neugestaltung unseres Marktplatzes jetzt anzugehen. Die Notwendigkeit, gerade im Hinblick auf die bisherigen Unterhaltungskosten, sowie die momentan noch ausgereichte Förderung sind, glaube ich, gewichtige Gründe, dieses Projekt in Angriff zu nehmen. Natürlich werden wir darauf achten, dass kostenseitig mit Augenmaß und Vernunft gearbeitet wird. Aber ich bin mir sicher, dass ein erneuerter Marktplatz zu vielen positiven Effekten führen wird und Potenzial für die weitere Entwicklung unserer historischen Innenstadt bietet. Und auch hier wird es im Jahr 2019 wieder verschiedene Maßnahmen privater Investoren geben, denen ich an dieser Stelle auch wieder meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Ohne das Engagement und die Bereitschaft im Innenstadtbereich zu investieren würde unsere Stadt an vielen Stellen nicht so aussehen, wie sie dies momentan tut. Deshalb wird es zukünftig auch verstärkt darauf ankommen, die Bauherren ent-

sprechend zu unterstützen. Und wie wichtig mir auch persönlich unsere Innenstadt ist, haben Sie sicherlich schon bemerkt, denn eine Belebung wird uns nur gelingen, wenn die baulichen Grundlagen gelegt sind. In diesem Zusammenhang wollen wir natürlich auch die Problematik des innenstadtnahen Parkens mit betrachten. Dazu sollen der Platz am Rodaer Tor sowie der Lindenplatz in die Planungen einbezogen werden, um geordnetes Parken auf gestalteten Plätzen zu ermöglichen. Denn eine belebte Innenstadt bedeutet eben auch den Bedingungen der heutigen Zeit zu entsprechen.

Ein weiteres Thema wird die Entwicklung im Bereich Bahnhof und Busbahnhof sein. Auch hier gibt es natürlich großen Handlungsbedarf, wenn ich allein an das Erscheinungsbild des Bahngeländes denke. Ich glaube jeder Gast, der am Bahnhof in Neustadt ankommt, hat das Gefühl, dass der Krieg gerade zu Ende gegangen ist. Das kann so nicht bleiben und das müssen wir ändern. Unverständlich ist für mich an dieser Stelle die Politik von Bahn und Bund. Zum einen rüstet man die Infrastruktur der Bahn in den Großstädten immer weiter auf, zum anderen lässt man im ländlichen Bereich alles verkommen. Wenn ich daran denke, dass man mit dem Zug von Erfurt nach Berlin 1 ¼ Stunde unterwegs ist, von Erfurt nach Neustadt wahrscheinlich den ganzen Tag, da kann wohl was nicht stimmen. Zur Belebung des ländlichen Raumes gehört eben auch die Anbindung durch Bus und Bahn. Und wenn man dies nicht irgendwann begreift, werden die Grundstückspreise in den Großstädten weiter ins Unermessliche steigen, egal welche Wohnungsbauprogramme man auflegt.

Der ländliche Raum muss attraktiv gestaltet werden, dies gelingt allerdings nicht damit, dass man ihn mit Windrädern zu pflastert. Und weil wir einmal bei Schandflecken sind, möchte ich noch etwas zu einem weiteren Schandfleck in unserer Stadt sagen: das ehemalige Zeissgelän-



Auch die Bürgermeister der zukünftigen neuen Ortsteile stoßen mit Hauptamtsleiterin Heike Jansen-Schleicher an

de in der Gerberstraße. Auch dieses Gebiet werden wir im kommenden Jahr in Angriff nehmen und versuchen über entsprechende Altlasten und Wertgutachten eine Lösung zu finden. Leider wird auch hier durch den Besitzer seit Jahren nichts getan, der Satz „Eigentum verpflichtet!“ stellt sich da manchmal eben einfach nur als eine schöne Phrase dar. Dies betrifft im Übrigen auch das Gebiet gegenüber unserer ehemalige „Stadthalle“. Allerdings sind wir hier inzwischen in guten Gesprächen, so dass wir davon ausgehen, dass im Jahr 2019 sich hier eine Lösung abzeichnet. In meinen Bemühungen hierzu werde ich auch da nicht nachlassen.

Doch kommen wir nun zu einigen Hochbaumaßnahmen die im Jahr 2019 umgesetzt werden sollen. So wollen wir auch 2019 wieder in den Kinderhort investieren. Das Dach und die Fenster sollen im Objekt Kirchplatz 3/4 erneuert werden. Da dies bei der Sanierung 2006 aus Kostengründen nicht realisiert wurde, muss dies eben jetzt nachgeholt werden. Des Weiteren wollen wir uns mit dem Durchgang und dem Turm unserer Klosterkirche befassen. Denn wenn im Februar der letzte Bauabschnitt unserer AWO-Schlossschule fertiggestellt sein wird, möchten wir natürlich auch das Gesamtensemble zum Abschluss bringen.

Im Tiefbaubereich werden wir neben den Oberflächensanierungen bei verschiedenen Straßen auch den Ausbau des Geh- und Radweges in der Triptiser Straße angehen. Hier ist allerdings geplant, die Maßnahme auf zwei Jahre zu verteilen, sodass wir sie 2020 abschließen wollen. Damit soll dann eine vernünftige Radwegverbindung von der Innenstadt bis zum Gewerbegebiet für unsere Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.

Ganz wichtig und für alle im Stadtgebiet sichtbar sind die Maßnahmen im Rahmen des Breitbandausbaus. Bereits im letzten halben Jahr hat es viele Einschränkungen diesbezüglich gegeben. Leider werden diese auch im ersten Quartal 2019 noch anhalten. Aber, und ich glaube das ist letztlich entscheidend, es wird dann spätestens ab Mitte des Jahres schnelles Internet für die Neustädter Bürger und für die Neustädter Unternehmen zur Verfügung stehen, eigentlich eine Selbstverständlichkeit in der heutigen Zeit.

Liebe Gäste, natürlich werden 2019 noch viele kleinere Baumaßnahmen hinzukommen, die jetzt hier nicht erwähnt wurden. Dazu gehören neben privaten Baumaßnahmen auch Maßnahmen anderer Träger. So musste ich mich auf die größeren Projekte beschränken. Aber Sie haben sicherlich bemerkt, dass wir in Neustadt wieder viel mehr und viel intensiver Dinge umsetzen und bewegen möchten. Ich möchte Sie ermutigen, gemeinsam mit allen engagierten Kräften, unsere Stadt Neustadt an der Orla weiterzuentwickeln, voranzubringen und positiv zu gestalten. Ich persönlich werde alles hierfür tun und nicht nachlassen, Begleiter, Motivator und Ideengeber zu sein.

Und damit entlasse ich Sie zunächst einmal wieder in die Welt der Musik, allerdings nicht ohne ein passendes Zitat: „Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig“.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

nachdem Sie sich bei wunderschöner Musik ein wenig ausruhen durften, kommen wir nun wieder zu Neustädter Themen. Und da ich Sie im ersten Teil mit den gemeindlichen Neugliederungen und den baulichen Veränderungen vertraut machen durfte, soll nun ein weiterer, ganz wichtiger Teil in unserer Stadt in den Fokus gerückt werden. Und Sie können sich sicherlich denken, was ich meine, ja natürlich meine ich unser Kulturleben. Dass dieses in unserer Stadt Neustadt einen besonderen Stellenwert einnimmt, hat sich, so glaube ich, in der Region herumgesprochen. Hierzu gehört die ganze Bandbreite von Karneval bis zum Sinfoniekonzert, vom Vereinsfest bis zum Adventsmarkt.

Den Beginn im Jahr 2018 machte natürlich unser Karneval, mit zahlreichen Veranstaltungen aller städtischen Karnevalsvereine und natürlich dem großen Karnevalsumzug. Wie in jedem Jahr möchte ich auch heute die Gelegenheit nutzen und allen aktiven Karnevalisten mein allergrößten Respekt zollen. Vielen Dank für das riesige Engagement und die Bereitschaft, jedes Jahr aufs Neue Verantwortung zu übernehmen, um in unserer Stadt die schöne Tradition des Karnevals zu erhalten. Und weil wir gerade bei Tradition sind, darf ich an dieser Stelle auch allen Karnevalisten der Duhendorfer Karnevalgesellschaft nochmal herzlich zum 65jährigen Jubiläum gratulieren, verbunden mit dem Wunsch nicht nachzulassen. Aber da mache ich mir keine Sorgen, denn das Feiern liegt uns Neustädtern, glaube ich, ganz gut. Und so wird es auch in der 65. Jubiläumssession viele weitere Gelegenheiten geben, bis der große Karnevalsumzug am 3. März den karnevalistischen Höhepunkt erreicht. Dieses Datum ist in diesem Jahr relativ spät und das heißt für alle Karnevalsmuffel: Durchhaltevermögen, denn die Session wird ziemlich lang.

Ein weiterer wichtiger Baustein in unserem Kulturkalender war und ist unser Neustädter MusikSommer. Im vergangenen Jahr beging der Neustädter MusikSommer seine 12. Auflage. Über 25.000 Besucher haben seither 68 Musik-Sommer Veranstaltungen erleben können, haben die Musik genossen oder haben sich an den völlig unterschiedlichen Spielorten einfach nur einen schönen Abend gemacht. Dabei reichte das Repertoire im vergangenen Jahr wieder vom Chorsinfonischen Konzert in unserer Stadtkirche, über ein Konzert mit Fee Badenius in der Burgkapelle Arnshaugk, einem bezaubernden Sommerabend im Stadtpark mit der Jindrich Staidl Combo, über A-capella Musik mit der Gruppe HörBänd oder dem Neustädter Sinfoniekonzert, jeweils im Augustinersaal. Wie in jedem Jahr war ein absoluter Höhepunkt im Rahmen unseres

Neustädter MusikSommers „Classics unter Sternen“ hier auf unserem Neustädter Marktplatz. Und so darf ich meinen herzlichsten Dank der Kreissparkasse Saale-Orla aussprechen. Ohne unsere Kreissparkasse wäre dieses wunderbare Open-Air-Highlight in Neustadt an der Orla wohl nicht möglich. Übrigens wird „Classics unter Sternen“ in diesem Jahr am 1. Juni auf unserem Marktplatz stattfinden. Karten hierfür sind bereits erhältlich, wie auch für die weiteren Veranstaltungen des Neustädter MusikSommers 2019.

Und so ist es uns gelungen, wieder tolle Künstler zu binden. So treffen am 12. Juli die Musiker von „Placebo Flamingo“ im Stadtpark auf das Kabarettprogramm „Power sucht Frau“, bis uns dann das international renommierte Signum Saxophon Quartett am 26. Juli in der Kirche Neunhofen zu konzertanten Musikerlebnissen führt. Und wie Sie bemerken, macht auch unser Neustädter MusikSommer selbstverständlich in den Ortsteilen Station. Erstmals werden auch die Fleischbänke mit in den MusikSommer-Spielplan aufgenommen, denn hier wird es am 23. August mit der „Schönen Magelone“ von Johannes Brahms ein kulinarisches Gesamtpaket zu erleben geben, bestehend aus Essen und wunderschöner Musik. Erstmals an einem Mittwoch, es wird der 14. August sein, wird es in der Burgkapelle Arnshaugk ein erstaunliches dreidimensionales Klangerlebnis geben, und natürlich wird das Sinfoniekonzert im Augustinersaal am 6. September wieder den Abschluss bilden. Sie sehen also, meine Damen und Herren, auch in diesem Jahr wird es wieder ein breites Spektrum von niveauvollen Veranstaltungen geben, die aber nur durch entsprechende Unterstützer möglich sind. So möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Sponsoren und Unterstützern bedanken. Nur durch ihre Bereitschaft zur Förderung ist es uns möglich, kulturelle Veranstaltungen in dieser Breite und in dieser Vielfalt durchzuführen. Dieses trifft aber auch auf unser alljährliches Brunnenfest zu. Im vergangenen Jahr, beim 31. Bornquas, konnten rund 2.500 Besucher über die drei Veranstaltungstage den Präsidenten der Neustädter Schützengesellschaft, Ralf Roth, als den 31. Brunnenmeister begrüßen. Im diesem Jahr wird unser traditionelles Brunnenfest vom 14. - 16. Juni stattfinden. Neben einem vielfältigen und bunten Programm an allen drei Tagen, wird es am Samstagabend mit Albert Hammond einen international renommierten Musiker zu erleben geben und am Sonntagnachmittag wird im Rahmen unseres Neustädter Musikmarktes mit Fools Garden ebenfalls interessante internationale musikalische Kost zu erleben sein. Also meine Damen und Herren, vom 14. - 16. Juni ist Urlaubssperre, da geht's zum 32. Bornquas. Aber, sehr geehrte Gäste, außer Neustädter MusikSommer und Brunnenfest wird es natürlich eine ganze Reihe weiterer Veranstaltungen geben. Allein in unserem Augustinersaal, der sich im Übrigen inzwischen auch über Neustadts Grenzen hinaus zu einem geschätzten und begehr-



Ein Prosit wünschen auch die Kräfte von Feuerwehr und Polizei

ten Veranstaltungsort entwickelt hat, wird es in 2019 eine Vielzahl von weiteren Veranstaltungen geben. Ob Neujahrskonzert, Operettengala, Kinderkonzerte, Kammermusiken oder zwei Homagekonzerte, zum einen für Joy Fleming und zum anderen für die Rolling Stones, ob Lesungen oder die Veranstaltungen des Neustädter KinoSommers - alles trifft sich in unserem AugustinerSaal. Ebenso auch die Vorträge unseres Fördervereines für Stadtgeschichte, die einmal mehr für die Vielfalt des Neustädter Kulturlebens stehen.

Bei Ihnen allen, die sich im Ehrenamt engagieren, die durch Ihre Ideen und Ihre Bereitschaft dazu beitragen, dass wir hier in Neustadt an der Orla ein breitgefächertes kulturelles Angebot anbieten können, bei all den Ehrenamtlichen möchte ich mich an dieser Stelle einmal mehr bedanken. Und zu den Veranstaltungen gehören auch die zahlreichen Veranstaltungen durch die Vereine und da denke ich im letzten Jahr besonders an das Septemberfest der Vereine, das im Rahmen des 40jährigen Jubiläums des Freizeitsportvereines stattfand und das erstmals durch sechs Vereine organisiert und durchgeführt wurde. Da denke ich an die traditionellen Veranstaltungen, wie Maibaumsetzen in der Stadt und den Ortsteilen oder an die zahlreichen Veranstaltungen in all unseren Ortsteilen, wie das Teichbergfichtenfest in Moderwitz, die Lichtenauer Kirmes, das Breitenhainer Waldgeistglühen oder den Neunhofner Weihnachtsmarkt - ohne das Engagement der jeweiligen Vereine und natürlich der Bürgerinnen und Bürger vor Ort wäre dies nicht möglich. Dafür herzlichen Dank.

Meine Damen und Herren, wenn wir über Kultur in Neustadt reden, dann reden wir natürlich auch über das Lutherhaus, die Stadtbibliothek, das Historische Archiv und unser Stadtmuseum. All diese Einrichtungen waren auch in 2018 ein gewichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Neustadt.

Allein unser Lutherhaus konnte im Jahr 2018 über 1500 Gäste begrüßen, die unser begehbares Schaudenkmäl entweder auf eigene Faust erkundeten oder von der Möglichkeit einer Führung Gebrauch machten. Höhepunkt waren sicherlich die Präsentationen des Lutherhauskataloges

und der Lutherhaus App, die nun auch in englischer Sprache zur Verfügung steht. Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird im Lutherhaus, wie auch in vier weiteren Museen im Saale-Orla-Kreis, ein Ende Juni stattfindendes Programmwochenende zu „25 Jahre Saale-Orla-Kreis“ und „25 Jahre Kreissparkasse“ Saale-Orla sein. Hier kann man schon ganz gespannt sein.

Auch unsere Stadtbibliothek wurde 2018 von den Bürgerinnen und Bürgern jeder Altersgruppe stark frequentiert und vielfältig genutzt. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die neben dem alltäglichen Geschäft angeboten wurden, konnten noch mehr Kinder und Jugendliche erreicht werden, ganz abgesehen von den vielen Gästen, die zu den Lesungen und Buchvorstellungen begrüßt werden konnten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Förderverein „Freunde der Bibliothek“, die die Arbeit unterstützten, Bücherflohmärkte organisierten und immer wieder bei verschiedenen Veranstaltungen mit zur Seite standen. So sicherlich auch in diesem Jahr, wenn wieder zahlreiche Veranstaltungen stattfinden sollen. Ganz besonders möchte ich Ihnen allen aber die beiden geplanten Familientage im Frühjahr und Herbst ans Herz legen, an denen die Bibliothek samstags ganztägig geöffnet sein wird und mit vielen Angeboten rund um Literatur aufwartet.

Erwähnen möchte ich natürlich auch unser Stadtmuseum. Mit der historischen Schaudruckerei konnten wir einen Bereich etablieren, der uns sicherlich von anderen Museen unterscheidet. Unter sach- und fachkundiger Anleitung können die Arbeitsprozesse des Druckhandwerks aus der Zeit um 1900 noch besser erlebbar gemacht werden. Herzlichen Dank an die Ehrenamtlichen, die immer wieder mit viel Engagement ihre Kraft und Freizeit daran setzen, das Druckhandwerk erlebbar zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön auch der Museumsgruppe aus dem Verein der Neustädter Natur- und Heimatfreunde e.V. für die Zeit und Mühen, die im zurückliegenden Jahr aufgewendet wurde, um bei allen Dingen rund um die Ausstellungen zu helfen, wo Hilfe nötig war. In unserem Museum für Stadtgeschichte wird es 2019 auch wieder verschiedene Sonderausstellungen geben, unter anderem

wird die Ausstellung „Neustädter Maler zwischen Handwerk und Kunst“ zu sehen sein. Damit wird der Ausstellungsreigen aus 2018 weiter fortgesetzt, wo allein fünf Sonderausstellungen im großen Saal stattfanden. Stellvertretend hierfür möchte ich die Ausstellung zu „200 Jahre Neustädter Kreisbote“ nennen. Denn unser Amtsblatt feierte ein ganz besonderes Jubiläum und erfreut auch 200 Jahre später noch vierzehntägig die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Nicht unerwähnt soll auch die Ausstellung zum Thema „100 Jahre Ende Erster Weltkrieg“ bleiben. Denn diese resultierte aus einer ganzen Erinnerungswoche im November. Dem Thema haben wir viel Zeit, Raum und Aufmerksamkeit geschenkt, weil es gerade in der heutigen Zeit einmal mehr wichtig ist, den Menschen aufzuzeigen, wohin irrsinniger Fanatismus führen kann. Neben der Ausstellung, dem Themenabend im Orlatal-Gymnasium und dem Historischen Vortragsabend war der Höhepunkt sicherlich der gemeinsame Gedenakt mit unseren Freunden aus unserer belgischen Partnerstadt Oostduinkerke am 9.11. mit der zehn Stunden dauernden Verlesung aller Gefallenen aus Neustadt an der Orla seinen Ortsteilen und aus Oostduinkerke. Eine würdige Veranstaltung, die uns Respekt und Anerkennung auch außerhalb von Neustadts Grenzen eingebracht hat. Auch hierfür an dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Veranstaltungsreigen beigetragen haben, allen voran unserem Vereinsvorsitzenden des Fördervereines für Stadtgeschichte und Vorsitzender des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales, Prof. Dr. Werner Greiling.

Und so wie wir mit unseren belgischen Freunden gemeinsam gedachten, spielte das Thema Partnerschaften und Partnerstädte im vergangenen Jahr eine ebenso große Rolle. Neben unserem alljährlichen Fünf-Städte-Treffen, diesmal in der Partnerstadt Biedenkopf und dem Neustadt-treffen im polnischen Nove Miasto nad Pilica gab es ein Jubiläum, dessen wir im vergangenen Jahr besonders gedachten: 25 Jahre Städtepartnerschaft mit unseren Freunden aus Laupheim. Und ich kann mich noch gut an die bewegende Rede

von Klaus Mailbeck zu unserer Geleitstunde im Juni erinnern, als er nochmal deutlich machte, wie wichtig die damalige Unterstützung für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt gewesen ist. Deshalb ein großes Dankeschön hier und heute noch einmal an unsere Laupheimer Freunde.

Neues gibt es auch aus dem Bereich des Tourismus zu berichten. Was in manchen Sport- und Kulturvereinen schon längst gelebte Praxis ist, wurde nun auch auf Verwaltungsebene umgesetzt. Erstmals haben wir gemeinsam mit der Stadt Pößneck einen gemeinsamen Messestand auf den einschlägigen Tourismussmessen in Erfurt und Leipzig geteilt und werden dies im Februar in Nürnberg fortsetzen. Unter dem Titel: „Orlaregion erleben - Zwischen Cranach und Industriekultur“ wird es ab kommender Woche eine neue Imagebroschüre geben, mit welcher wir nun gemeinsam die Vermarktung der Region voranbringen wollen. Und 2019 soll auch an einem gemeinsamen Tourismuskonzept gearbeitet werden. Denn ich glaube fest daran, dass es viele Dinge gibt, bei denen man gemeinsam mehr erreichen kann. Wo gemeinsame Projekte letztlich auch zu Einsparungen in beiden Haushalten führen können und beide Städte letztlich davon profitieren.

Aber meine lieben Neustädterinnen und Neustädter, keine Angst, ich bin kein eingeschleuster Pößnecker, ich bin mit ganzem Herzen Neustädter und glaube immer noch, die Pößnecker werden es mir verzeihen, dass das Schönste an Pößneck der Bus nach Neustadt ist.

Meine Damen und Herren, jetzt haben wir viel über Kultur und Tourismus gesprochen, natürlich gehören zu diesem Bereich auch unsere zahlreichen Vereine. Hierzu zählen 12 Kulturvereine, sechs Karnevalsvereine mit ihren zahlreichen Gruppen und Gardes und 17 Sonstige Vereine. In den insgesamt 18 Neustädter Sportvereinen wird vom Fußball bis zum Tennis, vom Badminton bis zum Kegeln eine große Breite an sportlichen Mög-



Für sein Engagement um die Nachwuchsarbeit im Fußball wurde Steffen Engler geehrt

lichkeiten geboten. Damit dies möglich ist, bedarf es natürlich auch vieler engagierter Bürger, die bereit sind, einen großen Teil Ihrer Freizeit aufzuwenden, um als Übungsleiter oder in Vorständen Verantwortung zu übernehmen. Ihnen allen gilt mein Respekt und mein Dank, verbunden natürlich mit dem Wunsch auch zukünftig nicht nachzulassen.

Deshalb möchte ich auch heute wieder die Gelegenheit nutzen, um mich ganz persönlich bei zwei Menschen aus dem Bereich des Ehrenamtes zu bedanken und sie zu würdigen, die sich außergewöhnlich um ihre jeweiligen Vereine bemühen und sich damit auch um unsere Stadt verdient gemacht haben. Als erstes möchte ich Birgit Braun danken. Frau Birgit Braun ist seit über 15 Jahren Vorstandsmitglied im Kultur- und Heimatverein Moderwitz e.V. Sie war in dieser Zeit immer an den Vorbereitungen und Durchführungen verschiedenster Veranstaltungen aktiv eingebunden und auch bei allen anderen Dingen, die den Verein betreffen ist Birgit Braun immer dabei. Und dies alles im Ehrenamt. Eine große Leidenschaft von Birgit Braun ist es, Veränderungen im Ortsteil

Moderwitz mit der Kamera zu dokumentieren und sämtliche Veranstaltungen im Ortsteil im Bild festzuhalten. Sie ist bei der Ausgestaltung von Ausstellungen und bei der Organisation des gesellschaftlichen Lebens in Moderwitz nicht wegzudenken. Deshalb möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen der Stadt Neustadt recht herzlich für ihr Engagement bedanken.

Zum Zweiten möchte ich mich bei Steffen Engler bedanken. Steffen Engler ist seit gefühlten einhundert Jahren Mitglied im Sportverein Blau Weiß '90 Neustadt e.V. und ist dort als Übungsleiter und Leiter der Nachwuchsabteilung im Ehrenamt tätig. Zudem ist er als beratender Bürger im Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales tätig. Steffen Engler ist für die Organisation des Nachwuchsbereiches im Verein nicht wegzudenken, kümmert sich um den Aufbau der Nachwuchsabteilung bis zur Planung des Spielbetriebes für den Bereich und eigentlich um fast alles, was mit der Organisation zu tun hat. Er ist aktiv, wenn es um städtische Belange geht und sagt nie Nein, wenn seine Hilfe gefragt ist. Steffen Engler zu Hause zu erreichen ist fast unmöglich, bessere Chancen ihn zu erreichen hat man wohl auf dem Sportgelände. Lieber Steffen, vielen Dank für Dein Engagement.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste, im letzten Teil meiner diesjährigen Neujahrsansprache möchte ich Ihnen noch ein paar interessante Zahlen mit auf den Weg geben. Wie man bereits aus der Presse entnehmen konnte, werden in diesem Jahr verschiedene Gremien neu gewählt. Neben den Europawahlen, den Landtagswahlen und den Kreistagswahlen werden auch die Stadträte neu gewählt.

Geschehen soll dies am 26. Mai. Dies bedeutet, dass die Legislaturperiode des bisherigen Stadtrates am 31. Mai endet. In der zu Ende gehenden Legislatur wurden dann 217 Stadtrats- und Ausschusssitzungen durchgeführt und dabei bisher



Birgit Braun wurde für ihr Engagement im Ortsteil Moderwitz gedankt

1.501 Beschlüsse gefasst. Wenn man bedenkt, dass die Sitzungen im Durchschnitt 2-3 Stunden dauern, dann kann man an den Zahlen schon erkennen, wie viel Zeit aufgewendet werden muss, um lokale Entscheidungsprozesse zu begleiten. Dafür möchte ich an dieser Stelle auch den Stadträten meinen herzlichsten Dank aussprechen. Ich hoffe und wünsche mir, dass es uns auch in der neuen Legislaturperiode, mit dem neu gewählten Gremium gelingt, gemeinsam kluge und richtungweisende Entscheidungen zum Wohle unserer Stadt zu treffen.

Sehr geehrte Gäste, interessante Zahlen gab es auch bei der Einwohnerentwicklung unserer Stadt. Betrug die Einwohnerzahl zum 1. Januar 2018 noch 8.083 Einwohner, so sind es zum 1. Januar 2019 8.347 Einwohner. Dies liegt zum einen natürlich an der Eingemeindung der Gemeinde Stanau, denn dadurch kamen 124 Einwohner dazu, aber auch die Geburten sind in unserer Stadt auf gleichbleibendem Niveau. So erblickten 61 kleine Mädchen und Jungen das Licht der Welt und wohnen nun in unserer Mitte. Einige unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mussten sich leider 2018 von einem lieben Angehörigen verabschieden, denn für 153 Einwohner endete 2018 der Lebensweg. Durch Wegzüge und aus verschiedenen anderen Gründen haben wir 355 Menschen verloren. Dem gegenüber haben 321 Menschen ihren Lebensmittelpunkt hier in Neustadt an der Orla gefunden. Und auch das Heiraten war in Neustadt wieder gefragt, 41 Paare gaben sich in unserem Standesamt das Ja-Wort, dies waren fast genauso viel wie im Vorjahr, da waren es 42.

Interessante und wichtige Zahlen bekommen wir auch, wenn wir einen Blick auf die Einsätze der Kameradinnen und Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr werfen. Waren es 2017 noch 115 Einsätze, mussten unsere Kameradinnen und Kameraden 2018 bei 155 Einsätzen Brände löschen, Hilfe bei Verkehrsunfällen leisten, bei Sturmschäden den Menschen vor Ort helfen, die Sanitäter des Rettungsdienstes unterstützen oder einfach nur verschlossene Türen öffnen. Das zeigt einmal mehr, wie vielfältig die Aufgaben der Feuerwehr geworden sind, zeigt aber auch gleichzeitig wie wichtig gute Ausbildung, gute Ausrüstung und vernünftige Bedingungen für unsere Kameradinnen und Kameraden sind. Und hier sind meines Erachtens alle gefragt, natürlich die Stadt, aber eben auch Bund, Land und Kreis. Wenn man immer neue, verschärfte und strengere Vorschriften und Richtlinien erlässt, dann muss man sich auch im Klaren darüber sein, dass dies Geld kostet. Die Freiwillige Feuerwehr ist aus meiner Sicht längst keine Feuerwehr im klassischen Sinn mehr, sondern viel mehr sind sie inzwischen Helfer und Retter für alle möglichen Katastrophen geworden. Und dafür möchte ich hier und heute allen 200 Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr meinen herzlichen Dank aussprechen. Ich ziehe den Hut vor dem, was durch Euch im Ehrenamt geleistet wird.

Meine Damen und Herren, bevor ich nun zum Ende komme, möchte ich noch einmal die Gelegenheit nutzen, um allen Bürgerinnen und Bürgern zu danken, die durch Ihr Engagement unheimlich viel zum Gemeinwohl in unserer Stadt beigetragen haben. Dazu gehören die Menschen in den Wohlfahrtsverbänden, in den Vereinen, den Kirchen, den Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen sowie den weiteren gesellschaftlichen Organisationen unserer Stadt.

Besonders möchte ich mich auch bei den Unternehmen unserer Stadt bedanken, die nicht nur den Menschen hier Arbeit, den Jugendlichen Ausbildungsplätze und Perspektive geben, sondern auch zirka fünf Millionen Euro an Gewerbesteuern in den städtischen Haushalt einbrachten. Dafür meinen allergrößten Respekt, verbunden mit dem herzlichsten Dank und allergrößter Wertschätzung. Ebenso bedanken möchte ich mich auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke und der Dienstleistungsgesellschaft, allen voran dem Geschäftsführer Reiner Greiling, der immer bereit ist, mit mir gemeinsam Lösungen für die unterschiedlichsten Interessenlagen zu finden. Mein Dank gilt auch der Wohnring AG für die stets vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit. Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, gemeinsam wieder mehr Projekte umzusetzen. Ich bin froh, solch zuverlässige und starke Partner an der Seite zu haben, wohlwissend dass auch hier die Herausforderungen in der Zukunft nicht leichter werden.

Meine Damen und Herren, sehr geehrte Gäste, liebe Neustädterinnen und Neustädter,

ich habe nun eine kleine Bilanz des Jahres 2018 gezogen, habe über die Vorhaben und die Ziele im Jahr 2019 gesprochen, habe Sie mit Statistiken und Zahlen strapaziert. Doch bevor ich nun zum Ende komme, möchte ich noch ein paar ganz persönliche Worte an Sie richten.

Natürlich werfen die Herausforderungen des bevorstehenden Jahres bereits ihre Schatten voraus und sie verlangen von uns Lösungen und entschiedenes Handeln. Die Stadt Neustadt an der Orla wird sich verändern, es werden weitere Ortsteile hinzukommen, mit ihnen Menschen, die wie wir alle Lösungen für ihre Probleme einfordern werden. Dies wird von uns allen noch viel mehr Kompromissbereitschaft, Respekt und Wille zur Kooperation verlangen.

Mein eigenes, aber auch unser aller Ziel sollte es dennoch sein, die Stadt Neustadt mit allen ihren alten und neuen Ortsteilen als eine Stadt weiter auszubauen, in der man gern wohnt, erfolgreich arbeitet, mit Freude lernt und investiert, gern seine verdiente Freizeit verbringt und seinen wohlverdienten Lebensabend genießen kann. Ich möchte an dieser Stelle nochmals unsere vielen engagierten Menschen bitten, nicht nachzulassen und denjenigen, die in ihrem Engagement bisher zurückhaltend waren, möchte ich sagen: Bringen Sie sich ein, zeigen Sie Interesse und helfen Sie dabei, das Niveau in unserer Stadt hoch zu halten. Nur mit Ihrem Engagement können wir auch zukünftig unsere Stadt weiter entwickeln und den Menschen in unserer Stadt etwas bieten.

Ich wünsche Ihnen allen nochmals ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019, lassen Sie sich nicht unterkriegen, denken Sie positiv, seien Sie aufgeschlossen wenn es um neue Dinge geht. Und bleiben Sie dennoch kritisch. Haben Sie viel Freude und Spaß bei dem, was das neue Jahr für Sie bereit hält und genießen Sie die Zeit.

Sehr geehrte Gäste, liebe Neustädterinnen und Neustädter,

ich habe in meinen Ausführungen selbstverständlich einige kritische Dinge angesprochen, habe aber besonders Wert darauf gelegt die positiven Bilanzen und Ausblicke in den Vordergrund zu stellen. Inzwischen kennen Sie mich und wissen, dies ist meine Grundeinstellung. Und bevor ich Sie, wie Eingangs bereits erwähnt, nun noch zu ein paar netten Gesprächen und einem Glas Sekt einladen darf, möchte ich Sie wie jedes Jahr mit einem Hinweis verabschieden: Bleiben Sie besonnen, wenn Ergebnisse sich nicht gleich einstellen oder wenn nicht alles gleich so funktioniert, wie Sie sich es vielleicht vorgestellt haben. Bleiben Sie offen und interessiert für neue Herausforderungen und verlieren Sie nie Ihre positive Grundeinstellung. Und sollten Sie sich doch über jemanden ärgern, dann denken Sie einfach daran: Es gibt Menschen, die der lebende Beweis dafür sind, dass ein komplettes Versagen des Gehirns nicht zwangsläufig zum Tod führt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, viel Gesundheit, bleiben Sie interessiert und unserer Stadt Neustadt an der Orla gewogen.

Ihr Ralf Weiße



Der Bundestagsabgeordnete Weiler beim Walzer mit der Sopranistin

Notrufnummern und Havariedienste

Ärztlicher Notfalldienst 116 117

Polizei 110

Kontaktbereichsbeamte Neustadt
2 21 83 oder 01 60/96 99 49 47

Feuerwehr 112

Rettungsleitstelle Saalfeld
0 36 71/99 00

Giftnotruf 03 61/73 07 30

Frauenschutzhaus
Rudolstadt 0 36 72/34 36 59
Gera 03 65/5 13 90
Schleiz 01 74/5 64 70 19

Stadtwerke Neustadt (Orla) 2 47 47

Zweckverband Wasser/Abwasser
0 36 47/4 68 10 oder 01 71/3 66 23 25

Beratungsstellen

Diakonieverein e.V.

Familienberatungsstelle 5 19 84
Suchtberatungsstelle 5 19 86

Jugendhilfe, Bildungswerk Blitz e.V.
2 40 84 oder 01 76/23 31 34 07

**Behindertenberatung,
Kreisverband für Behinderte e.V.**
0 36 63/42 28 86

Volkssolidarität Pößneck e.V.
Schuldnerberatung
0 36 47/44 03 26

Veranstaltungen und Service

Aktueller Vorverkauf für Veranstaltungs- karten in der TouristInformation

Samstag, 19. Januar 2019 | 21.00 Uhr
Wotufa-Saal
Eric Fish & Friend's
17 €

Freitag, 25. Januar 2019 | 19.30 Uhr
AugustinerSaal
Neujahrskonzert
20 € / 17,50 €

Mittwoch, 30. Januar 2019 | 19.00 Uhr
Stadtbibliothek
Afrika - mit dem Fahrrad unterwegs
8 €

Freitag, 22. Februar 2019 | 19.30 Uhr
Rathausaal
Klavierkonzert mit Katharina Treutler
12 €

Freitag, 08. März 2019 | 19.30 Uhr
AugustinerSaal
Operettengala mit Yoora Lee-Hoff
15 € / 13 €

Sonntag, 10. März 2019 | 16.30 Uhr
AugustinerSaal
Kinderkonzert „Pinguine auf (R)eisen“
5 €

Freitag, 05. April 2019 | 19.30 Uhr
AugustinerSaal
Homage an Joy Fleming
15 € / 13 €

Samstag, 01. Juni 2019 | 20.00 Uhr
Marktplatz
Classics unter Sternen
40,00 € - 30,00 €

Montag, 24. Juni 2019 | 19.30 Uhr
AugustinerSaal
Ich Hoeneß Kohl - Lesung und Gespräch
10 €

Mittwoch, 10. Juli 2019 | 20.00 Uhr
Rittergut Positz
No Money Kids
15,50 €

Donnerstag, 11. Juli 2019 | 20.00 Uhr
Rittergut Positz
Faun
33,50 €

Freitag, 12. Juli 2019 | 19.30 Uhr
Stadtpark
„Placebo Flamingo“ trifft „Power sucht Frau“
15 €

Freitag, 26. Juli 2019 | 19.30 Uhr
Kirche Neunhofen
Signum Saxophon Quartett
15 €

Dienstag, 13. August 2019 | 20.00 Uhr
Rittergut Positz
Mighty Oaks
29,50 €

Mittwoch, 14. August 2019 | 19.30 Uhr
Burgkapelle Arnshaugk
Mehr als Wir
15 €

Donnerstag, 15. August 2019 | 20.00 Uhr
Rittergut Positz
Sarah Lesch
25,50 €

Freitag, 06. September 2019 | 19.30 Uhr
AugustinerSaal
Neustädter Sinfoniekonzert
15 € - 5 €

ÖFFENTLICHE STADTFÜHRUNGEN
4 € | 2 € ermäßigt

Samstag, 06. April 2019, 10.00 Uhr
Flunkerei oder doch wahr - eine Stadtführung mit Michael Rahfeld

Samstag, 04. Mai 2019, 10.00 Uhr
Leben im mittelalterlichen Neustadt - eine Stadtführung mit Kerstin Menz

Samstag, 01. Juni 2019, 10.00 Uhr
„Auf der Mauer, auf der Lauer“ - eine Stadtführung mit Yvonne Jackel

ÖFFENTLICHE THEMENFÜHRUNGEN IM LUTHERHAUS
6 € | 4 € ermäßigt

Sonntag, 20. Januar 2019, 11.00 Uhr
„Wo Luther wahrscheinlich nie wohnte - und wenn, dann war ihm kalt“, Eine Einführung in das winterliche Lutherhaus

Dienstag, 12. Februar 2019, 14.00 Uhr
Tiere im Museum - eine Kinder- und Familienführung

Sonntag, 24. März 2019, 14.00 Uhr
„Wo Luther wahrscheinlich nie wohnte“, Eine Einführung in das Lutherhaus

Dienstag, 16. April 2019, 14.00 Uhr
Lutherhaus multimedial - eine Entdeckungsreise für alle Generationen

Mittwoch, 24. April 2019, 14.00 Uhr
Flunkerei oder doch wahr - eine Entdeckungsreise für alle Generationen

Außerdem:
Individuelle Stadtführungen und thematische Museumsführungen

Erleben Sie die Stadt bei einem geführten Rundgang mit einem zertifizierten Gästeführer. Entdecken Sie das Lutherhaus oder das Museum für Stadtgeschichte bei einer thematischen Führung. Wählen Sie, ganz nach Ihrem Interesse, eine unserer Stadtführungen oder thematischen Führungen aus.

Impressum

Neustädter Kreisbote

Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla

Herausgeber: Stadt Neustadt an der Orla,
Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Neustadt an der Orla,
Herr Ralf Weiße, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

Verantwortlich für den übrigen Inhalt:
Die jeweiligen Verfasser

Verantwortlich für die Anzeigen:
Die jeweiligen Auftraggeber

Redaktion:
Kulturamt, Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla,
Telefon: 03 64 81 / 8 51 20, Fax: 03 64 81 / 8 51 04
E-Mail: kulturamt@neustadtanderorla.de
(v. i. S. d. P.: Ralf Weiße)

Verlag:
LINUS WITTICH Medien KG, Langewiesen, In den Folgen 43,
98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de,
www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Zugang für Autoren: cms.wittich.de

Gesamtherstellung:
LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Jegliche Reproduktion, insbesondere der Anzeigen, ist nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Das Amtsblatt der Stadt Neustadt an der Orla erscheint 14-tägig
(jeweils in der geraden Woche) und wird kostenlos an alle Haus-
halte der Stadt Neustadt an der Orla und der Gemeinde Kospoda
verteilt. Einzelnummern sind im Kulturamt der Stadtverwaltung
ebenfalls kostenlos erhältlich. Bei Bedarf können Einzelnummern
zum Preis von 1,80 EUR (inklusive Porto) beim Kulturamt, Markt 1,
07806 Neustadt an der Orla, bestellt und abonniert werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos
sowie die Richtigkeit der erschienenen Beiträge übernehmen
der Herausgeber und der Verlag keine Gewähr und Haftung. Redak-
tionelle Änderungen der Beiträge sind möglich. Die Stadt ist
berechtigt, geliefertes Text- und Bildmaterial an andere Veröffent-
lichungsorgane zu übermitteln.
Auflage: 5.200 Exemplare

Ticketshop Thüringen

Tickets für Konzerte, Events und Veranstaltungen in *Thüringen, die im Rahmen der Zeitungen TA, OTZ, TLZ immer donnerstags* angeboten werden.

Ticketshop der Kreissparkasse Saale-Orla

Tickets für alle Konzerte und Veranstaltungen im Rahmen der kreisweiten Veranstaltungen der Kreissparkasse Saale-Orla.

Kulturgutscheine

für Veranstaltungen der Stadt sowie aller Veranstaltungsangebote über die Tourist-Information sowie aus dem Angebot von Souvenirs und Publikationen.

Veranstaltungskalender**Dienstag, 01.01.2019, 11.30 Uhr**

Ringhotel Schlossberg, Ernst-Thälmann-Straße 62, „Neujahrsgottesdienst“ der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neustadt (Orla)

Dienstag, 01.01.2018, 17.00 Uhr

Hospitalkirche, 07806 Neustadt an der Orla, „Neujahrsgottesdienst“ der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neustadt (Orla)

Freitag, 04.01.2019, 18.30 Uhr

Wotufa-Saal, Ziegenrucker Straße 6, „Kabarett Fettnäppchen“. Eva Maria Fasteau und Michael Seeboth präsentieren ihr neues Zwerchfellattentat auf friedliebende Bürger: „Eine Frau die schweigt - unterbricht Mann nicht“. Ticketverkauf: Tourist-Information im Lutherhaus

Samstag, 05.01.2019, 09.00 Uhr

Stadtgebiet, 07806 Neustadt an der Orla, Die Sternsinger der Kath. Kirchengemeinde St. Marien besuchen Familien

Sonntag, 06.01.2019, 17.00 Uhr

AugustinerSaal, Puschkinplatz 1, „Neujahrsempfang der Stadt Neustadt an der Orla“. Bürgermeister Ralf Weiße lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang der Stadt. Musikalisch Begleitung von der Hallenser Sopranistin Anne Katrin Tauber und der Pianistin Besjana Cegrani

Dienstag, 08.01.2019, 14.00 Uhr

Stadtgebiet, 07806 Neustadt an der Orla, Die Sternsinger der Kath. Kirchengemeinde St. Marien besuchen Geschäfte in Neustadt

Dienstag, 08.01.2019, 19.30 Uhr

Johanniter Unfall Hilfe e. V., Bachstraße 11, Treffen des Sanitäts- und Betreuungszug SOK - Katastrophenschutz. Interessenten für den Katastrophenschutz Anmeldung unter Telefon: 036481 29 90

Samstag, 12.01.2019, 08.30 Uhr

Johanniter Unfall Hilfe e. V., Bachstraße 11, Erste Hilfe Grundschulung. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Anmeldung unter Telefon 036481 29 90 oder online www.johanniter.de/kurse/erste-hilfe-kurse/

Samstag, 12.01.2019, 22.00 Uhr

Wotufa-Saal, Ziegenrucker Straße 6, „electronic made Jason Philips“. Jason Philips lädt zur Party - mit dabei weitere DJ's der Spitzenklasse

Sonntag, 13.01.2019, 14.00 Uhr

Gaststätte & Pension Heinrichsruhe, Heinrichsruhe 1, „Waffelday“. Leckere hausgemachte Waffeln in verschiedenen Varianten

Donnerstag, 17.01.2019, 14.00 Uhr

Museum für Stadtgeschichte, Kirchplatz 7, „Schaudruckerei in Aktion“. Lernen Sie unter fachkundiger Anleitung die Arbeit in Druckereien zwischen 1890 und 1950 mittels ausgewählter handwerklicher Techniken rund um Schrift, Satz, Buch und Druck kennen

Samstag, 19.01.2019, 10.00 Uhr

Sport- und Festhalle, Friedhofstraße 1, „Hallenfußball-Meisterschaft des TFV - Nachwuchses A-Junioren“. Teilnehmer: JFC Gera, SV Schott Jena, SV Blau-Weiß '90 Neustadt u.a.

Samstag, 19.01.2019, 15.00 Uhr

Wotufa-Saal, Ziegenrucker Straße 6, „Masha & der Bär - das neue Abenteuer“. Puppentheater für alle Altersklassen

Samstag, 19.01.2019, 20.00 Uhr

Wotufa-Saal, Ziegenrucker Straße 6, „Eric Fish & Friends“. Handgemachte Songs und Lieder die prägen und prägen. Ein musikalischer Einblick in eine besondere musikalische Seele. Ticketverkauf: Tourist-Information im Lutherhaus

Sonntag, 20.01.2019, 10.00 Uhr

Sport- und Festhalle, Friedhofstraße 1, „Hallenfußball-Meisterschaft des TFV - Nachwuchses B-Junioren“. Teilnehmer: FC Carl Zeiss Jena, FC Saalfeld, SV Blau-Weiß '90 Neustadt u.a.

Sonntag, 20.01.2019, 11.00 Uhr

Lutherhaus, Rodaer Straße 12, „Wo Luther wahrscheinlich nie wohnte - und wenn, dann war Ihm kalt“. Eine Einführung in das winterliche Lutherhaus. Öffentliche Themenführung. Ticketverkauf: Tourist-Information im Lutherhaus

Sonntag, 20.01.2019, 13.00 Uhr

Kegelbahn Neustadt, Am Sportplatz, „2. Bundesliga Mitte 120 Frauen Kegeln“. Der KSV Germania Neustadt vs. Blau-Weiß Lauterbach

Freitag, 25.01.2019, 18.00 Uhr

MÜHLENWINKEL Naturkost & Bistro, Topfmarkt 2, „Brotback-Workshop“. Wir

backen gemeinsam drei Brote. Abendbrotvesper mit hausgemachten Aufstrichen, Rezepten und Mehlkunde in gemütlicher Runde. Anmeldung Tel.: 036481/840420. Weitere Termine für Gruppen auf Anfrage

Freitag, 25.01.2019, 19.30 Uhr

AugustinerSaal, Puschkinplatz 1, Neujahrskonzert der Kreissparkasse Saale-Orla. „Vergnügte Leinwandmelodien“ spielen die Musiker der Chursächsischen Kaffeehausmusik

Samstag, 26.01.2019, 09.00 Uhr

Orlatal-Gymnasium, Pößnecker Straße 24, „Schnuppertag am Orlatal-Gymnasium“. Informationen und Einblicke in den Schulalltag des Orlatal-Gymnasiums für Kinder der Klassenstufen 3 und 4 sowie interessierte Schüler der Klassenstufen 5, 6 und 10 aus umliegenden Regelschulen

Samstag, 26.01.2019, 10.00 Uhr

Sport- und Festhalle, Friedhofstraße 1, „Hallenfußball-Meisterschaft des TFV - Nachwuchses C-Junioren“. Teilnehmer: FC Carl Zeiss Jena, JFC Gera, SV Blau-Weiß 90 Neustadt u.a.

Samstag, 26.01.2019, 19.11 Uhr

TEWA-Saal - Triptiser Straße 13, „1. Galaabend des CarnevalsClub Molbitz e.V.“

Samstag, 26.01.2019, 20.00 Uhr

Wotufa-Saal, Ziegenrucker Straße 6, „Pusteblyme“. Handgemachter Folkrock mit Kultcharakter und dazu erstklassige Neil Young Coverversionen

Sonntag, 27.01.2019, 09.30 Uhr

F-Schenke, Pößnecker Straße 34, Tausch- und Beratungstag der Philatelisten. Veranstalter: Briefmarkenverein Neustadt (Orla) e.V.

Sonntag, 27.01.2019, 10.00 Uhr

Sport- und Festhalle, Friedhofstraße 1, „Hallenfußball-Meisterschaft des TFV - Nachwuchses D-Junioren“. Teilnehmer: FC Carl Zeiss Jena, JFC Gera, SV Blau-Weiß '90 Neustadt u.a.

Mittwoch, 30.01.2019, 19.00 Uhr

Stadtbibliothek, Gerberstraße 2, „Afrika - mit dem Fahrrad unterwegs nach Kapstadt“. Live-Dia-Show mit Thomas Meixner, Ticketverkauf: Tourist-Information im Lutherhaus und Stadtbibliothek Neustadt

Vergnügte Leinwandmelodien zum Jahresbeginn

Am Freitag, den 25. Januar 2019 lädt die Kreissparkasse Saale-Orla um 19.30 Uhr zu einem schwungvollen Abend mit dem Chursächsischen Klaviertrio in den AugustinerSaal ein.

Unter dem Motto „Vergnügte Leinwandmelodien“ bebildert das Ensemble der Chursächsischen Philharmonie aus der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster musikalisch ein stückweit Leinwandgeschichte: Neben internationalen Kassenschlagern wie Charlie Chaplins „Eternally“, dem hinreißenden „Que Sera Sera“ oder dem berühmten „Miss-Marple-Theme“ erklingen dabei auch bekannte Stücke wie die „Fröhliche Reise“ aus dem DEFA-Klassiker „Alltag im Zirkus“ oder ein unterhaltsames Potpourri von Peter Kreuder. Wenn dann die romantische „Schicksalsmelodie“ aus „Love Story“ erklingt, dann ist das großes Kino!

Das Chursächsische Klaviertrio ist Teil des Orchester der Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach fühlt sich bei ihren Gastspielen auch immer als musikalischer Botschafter der berühmten vogtländischen Musikregion im Herzen Europas. Der Sitz der „Chursachsen“ ist das berühmte König Albert Theater in Bad Elster.



Foto: Jan Bräuer

Karten können im Vorverkauf in den Geschäftsstellen der Kreissparkasse Saale-Orla und in der TouristInformation im

Lutherhaus oder an der Abendkasse erworben werden.

„Wo Luther wahrscheinlich nie wohnte – und wenn, dann war ihm kalt“

Eine Führung durch kalte Zimmer in einem jahrhundertalten Haus? Na klar, warm eingepackt mit Jacke, Schal und Mütze und versorgt mit einer heißen Tasse Glühwein laden wir Sie recht herzlich ein, das winterliche Lutherhaus zu entdecken. Wandern Sie gemeinsam mit uns auf den Spuren der Hausbewohner, erfahren Sie, wer tatsächlich hier gewohnt und im Winter hier vielleicht gefroren hat und starten Sie so am 20. Januar 2018 gemütlich in einen schönen Sonntag.

Die Führung beginnt um 11.00 Uhr, der Treffpunkt ist die TouristInformation im Lutherhaus.

Die öffentliche Führung findet ab einer Teilnehmerzahl von vier Personen statt, deshalb bitten wir Sie um eine Voranmeldung unter Tel: 036481 85 121 / E-Mail: touristinfo@neustadtanderorla.de sowie in der TouristInformation im Lutherhaus. Karten zum Preis von 6 € (4 € ermäßigt) sind ebenso unter dem angegebenen Kontakt erhältlich. Kinder unter sieben Jahren haben freien Eintritt.

Meisterpianistin erneut in Neustadt an der Orla

Zum vierten Mal kommt die Meisterpianistin Katharina Treutler am Freitag, 22. Februar 2019, nach Neustadt an der Orla, um im Rathaussaal einen ihrer begehrten Klavierabende zu geben. Die Steinway Artistin lebt in Berlin und unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig.

Die gebürtige Erfurterin konzertiert in zahlreichen Ländern Europas, Asiens und den USA. Als Solistin spielte sie unter anderem mit dem London Symphony Orchestra, dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, dem Tokyo Philharmonic Orchestra, dem Armenian Philharmonic Orchestra, dem Philharmonischen Orchester Erfurt und dem Aarhus Symphony Orchestra. Sie gastierte bei Festivals wie dem Braunschweiger Classix Festival, Lisztomanias de Châteauroux, Piano en Saintonge, Liszt-Biennale Thüringen, International Pharos Chamber Music Festival in Zypern und Antibes Génération Virtuoses.

Im Februar 2015 wurde das Album Final Symphony (Komponist: Nobuo Uematsu) weltweit digital veröffentlicht, bei dem Katharina sowohl mit dem London Symphony Orchestra als auch solistisch musiziert. Es entstand in den Abbey Road Studios in London und erreichte in mehr als zehn Ländern die Spitze der

iTunes-Klassik-Charts sowie die Classical Album-Top 5 der Billboard-Charts und der Official Charts UK.

Im Oktober des vergangenen Jahres erschien ihr neuestes Album „Beyond“. Mit den eingespielten Werken von Bach, Liszt, Prokofjew, Messian und Ligeti bietet sie musikalisch ein teuflisches Vergnügen neben inniglicher Gottesanbetung. So steht etwa Ligetis „Treppe des Teufels“ dem scharfen Klavierlicht des gläubigen Katholiken Messiaen gegenüber. Ebenso kontrastiert Liszts Mephisto-Walzer das Thema der Bach-Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“. Eine CD die unbedingt hörenswert ist.

Eintrittskarten zum Konzert wie auch die neue CD können im Vorverkauf in der TouristInformation im Lutherhaus erworben werden.



Bild: Philippe Ramakers

Mit dem Fahrrad unterwegs nach Kapstadt

Afrika mit dem Fahrrad zu durchqueren, ist eine große Herausforderung. Der Weltenradler Thomas Meixner hat es geschafft. Er startete in seiner Heimat, in Sachsen-Anhalt und fuhr durch Südosteuropa, die Türkei, den Mittleren Osten bis nach Kairo. Von dort kurbelte er durch die Sahara, Ostafrika bis in den Süden dieses Kontinents nach Kapstadt. 27 300 Kilometer zeigte sein Tacho an, als er sein Ziel erreichte. Wie auf jeder seiner Reisen galt auch hier das Motto: Der Weg ist das Ziel. Unterwegs zu sein auf dem „schwarzen“ Kontinent übertraf so manche Erwartung: Viele Strapazen erschwerten das Reisen, nicht immer waren die Menschen gastfreundlich. In manchen Gegenden war die Erwartungshaltung der Einheimischen an den Reisenden sehr groß. Trotz großer, unübersehbarer Not und Armut kam es zu vielen interessan-

ten Begegnungen. Der Blick in freundliche und glückliche Augen gab Thomas Kraft für seinen Weg.

Das Projekt Afrika beinhaltet auch die Unterstützung zweier Grundschulen in Ad-dis Abeba. Mitgebrachte Spenden halfen die Lernbedingungen von vielen Kindern zu verbessern.

In einer spannenden Dia-Show will Thomas Meixner auf die Schönheiten, aber auch die Probleme dieses Teils unserer Erde aufmerksam machen. Viele kleine Geschichten und Begebenheiten zeigen den Zuhörern eine intensive Sicht auf den Kontinent, den man so sicher nur vom Rad aus erleben kann.

Die Live-Dia-Show findet am Mittwoch, 30.01.2019 19.00 Uhr in der Stadtbibliothek statt. Karten für diese Veranstaltung erhalten Sie in der Stadtbibliothek oder in der TouristInformation im Lutherhaus.

Die Schaudruckerei in Aktion

In der historischen Schaudruckerei wird am Donnerstag, den 17. Januar 2019 von 14.00 bis 16.00 Uhr, die Drucktechnik aus der Zeit von 1870 - 1900 zu erleben sein.

Die Jünger der schwarzen Kunst präsentieren die alte Handwerkstechnik als Erlebnis für Interessierte und Familien, die Experten erläutern sach- und fachkundig das Druckhandwerk aus dieser Zeit. Schauen Sie ihnen doch einmal über die Schulter und erleben Sie die Schriftsetzer, Drucker, den Buchbinder und Chemigrafen in Aktion.

„Schlachtfest“ im Schützengraben

Nachdem im November des vergangenen Jahres die Gefallenen des Ersten Weltkrieges in einem Akt des Gedenkens mit der „Lesung der 310“, Kranzniederlegungen und Reden gewürdigt wurden, soll nun im Rahmen der Sonderausstellung „100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs. Nachrichten aus dem Felde“ auch derer gedacht werden, die dieses Grauen überlebten und oft schwer traumatisiert heimkehrten. Der Erste Weltkrieg bedeutete für eine Vielzahl der Männer im wehrfähigen Alter nicht nur Kämpfen und Sterben, sondern hinterließ bei denen, die die Ur-Katastrophe des 20. Jahrhunderts überlebten schreckliche Erinnerungen und Traumata.

In einer Lesung aus den Kriegstagebüchern eines Leutnants und eines Soldaten, beide lebten in Neustadt und Umgebung, sollen die Zuhörer trotzdem Zeuge von einem Stückchen „Normalität“ werden, wie sie an der Front herrschte. Keine Normalität wie wir sie heute kennen, aber eine, die einem Schwein am Vortag von Heilig Abend zum Verhängnis wird, weil es sich zu nah an den Deckungsgräben der Deutschen getummelt hat und als Weihnachtsbraten auserkoren wurde, obwohl keine 1000 Meter weiter der Feind im Schützengraben lag. Daneben soll verdeutlicht werden, wie sich der Alltag an der Front mit all seinen Erschütterungen

im Kriegswahnsinn mit dem Suchen nach einer Normalität verband, wie Feiertage und Gewohnheiten trotz der Widrigkeiten an der Front gepflegt und gefeiert wurden. Und nichtsdestotrotz erinnert alles daran, wie sehr dieser grausame Krieg Opfer forderte, nicht nur die Gefallenen, sondern wie ganze Familien zerbrachen und Heimkehrer ihr Leben lang mit den schrecklichen Geschehnissen zu ringen hatten. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 17.01.2018 18 Uhr im Museum für Stadtgeschichte statt.

Kartenvorverkauf in der TouristInformation im Lutherhaus, Preis: 4,00 €. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Nachrichten aus dem Rathaus

Neustadt freut sich auf den Verbund mit Linda, Dreba und Knau

Nach den Beschlüssen der Gemeinderäte Linda, Dreba und Knau zur Eingliederung in die Stadt Neustadt an der Orla und den Beschlüssen zu den ausgehandelten Eingliederungsverträgen konnten am 13. Dezember 2018 die Verträge von den Bürgermeistern Ralf Weiße, Kathrin Göring, Petra Herzog und Ingrid Schulz unterzeichnet werden.

Viele wichtige Details und zukünftig zu erfüllende Aufgaben der Gemeinden und der Stadt wurden in den Verträgen vereinbart. Das Land Thüringen muss nun die gewünschten Eingliederungen im Jahr 2019 beschließen und gesetzlich regeln. Erst im Jahr 2020 werden dann die Gemeinden Linda, Dreba und Knau zu Ortsteilen der Stadt Neustadt an der Orla mit eigenem Ortsteilrat und Ortsteilbürgermeister. Die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden an Neustadt sind groß. Um diese zu erfüllen muss Neustadt im Jahr 2019 die Grundlagen schaffen und

eine gut strukturierte Verwaltung aufbauen, die das leisten kann. Rund 1300 Einwohner und ca. 44 Quadratkilometer Fläche würden dann 2020 zur Orlastadt hinzukommen. Neben den großen Her-

ausforderungen, die sich die Stadt Neustadt stellen muss, erwachsen hieraus auch große Chancen, zukünftig als Verbund leistungsstärker zu sein.



v.l.n.r.: Bürgermeister der Stadt Neustadt Ralf Weiße, Bürgermeisterin der Gemeinde Knau Kathrin Göring, Bürgermeisterin der Gemeinde Dreba Petra Herzog, Bürgermeisterin der Gemeinde Linda Ingrid Schulz und der 1. Beigeordnete der Stadt Neustadt und Ortsteilbürgermeister von Neunhofen Carsten Sachse

Andrea Fritz möchte Neustadt mit gestalten

Am 1. Januar 2019 hat Andrea Fritz die Stelle als Bauamtsleiterin der Stadt Neustadt an der Orla angetreten. Die studierte Diplomingenieurin für Landespflege und eingetragene Landschaftsarchitektin kann auf 23 Jahre Berufserfahrung in staatlichen Ämtern sowie der Stadtverwaltung Jena zurückblicken. Viele Bauprojekte hat sie fachlich begleitet. Im Rahmen ihrer freiberuflichen Tätigkeiten erarbeitete sie Flächennutzungs- und Bebauungspläne.

Frau Fritz, was hat Sie an der Stelle des Bauamtsleiters in Neustadt an der Orla gereizt?

Nach 17 Berufsjahren in der Stadtverwaltung Jena habe ich eine neue Herausforderung mit neuen Arbeitsaufgaben gesucht und da ich Neustadt an der Orla durch meine freiberufliche Tätigkeit kannte, habe ich mich sofort auf diese Stelle beworben. Natürlich habe ich mir viel vorgenommen und möchte zukünftig aktiv an der Stadtgestaltung mitwirken. Gereizt hat mich die Vielfältigkeit der neuen Auf-



gaben. Insbesondere der Bereich Stadtplanung und Stadtsanierung werden zu meinen Schwerpunkten gehören. Aber

auch die freundliche, offene und positive Arbeitsatmosphäre in der Stadtverwaltung Neustadt an der Orla haben mir sofort gefallen. Gemeinsam können wir sicher viel voranbringen.

Wie sollte sich Ihrer Meinung nach die Stadt Neustadt an der Orla zukünftig entwickeln und wo sehen Sie Potentiale?

Derzeit anstehende Arbeitsaufgaben, die ich als Bauamtsleiterin als Schwerpunkt ansehe wären u.a. die Planungen zur zukünftigen Marktplatzgestaltung, die Genehmigung des Flächennutzungsplanes, die Neuaufstellung von Bebauungsplänen, die aktive Begleitung der Sanierungsmaßnahmen in der Brauhausgasse, die weitere Realisierung von geplanten Projekten der Dorferneuerung. Aber auch die anstehenden Eingemeindungen stellen uns zukünftig vor neue Herausforderungen. Auch die neuen Ortsteile müssen im Fokus stehen und stetig weiterentwickelt werden.

Markttage im Januar 2019

An folgenden Dienstagen im Monat Januar 2019 finden auf dem Marktplatz in Neustadt an der Orla Markttage statt:

- 15.01.2019 Wochenmarkt
- 22.01.2019 Wochenmarkt
- 29.01.2019 Wochenmarkt

Die Markthändler freuen sich auf Ihren Besuch!

Erfahrungsgemäß kommen in den Wintermonaten weniger Händler auf den Wochenmarkt nach Neustadt an der Orla. Mit den milden Temperaturen ab März/ April wird auch das Markttreiben wieder reger.

Tiefbetroffen erhielten wir die Nachricht vom Tod des ehemaligen Stadtbrandmeisters

Rolf Geithner.

Als langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Orla setzte er sich von 1991 bis 1998 aktiv als Stadtbrandmeister für die Belange seiner Mitmenschen und für unsere Stadt ein. Er stellte die Interessen seines gefährvollen Ehrenamtes in den Vordergrund und investierte viel Kraft und Zeit in diese Arbeit. Für seine verdienstvolle Arbeit wurde er zum Hauptbrandmeister ernannt.

Viele Jahre begleitete er als Gästeführer interessierte Besucher durch unsere Stadt und engagierte sich aktiv im Oldtimer- und Technikmuseum im Buteile-Park von Neustadt an der Orla.

Mit ihm verlieren wir einen verantwortungsbewussten und einsatzbereiten Menschen, der Spuren in Neustadt an der Orla hinterlassen hat.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen.

Ralf Weiße
Bürgermeister
Stadtrat und Stadtverwaltung

Verteilung des Veranstaltungs- kalenders 1/2019

Wie in der letzten Ausgabe des „Neustädter Kreisbote“ mitgeteilt, sollte der Veranstaltungskalender 1/2019 mit dieser Verteilung des Amtsblattes geschehen. Auf Grund von technischen Schwierigkeiten erfolgt die Verteilung des Heftchens nun separat. Sollten Sie auch in den kommenden Tagen keinen Veranstaltungskalender erhalten haben, bitten wir Sie, sich ein entsprechendes Exemplar in der Touristinformation im Lutherhaus abzuholen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Neustädter
Eislaufbahn

...es ist geöffnet
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
13-15 Uhr, 16-18 Uhr, 19-21 Uhr
im Buteile-Park, Triptiser Str. 14

Neustadt
an der Orla

www.neustaedter-eislaufbahn.de



AMTLICHE MITTEILUNGEN

DER STADT NEUSTADT AN DER ORLA

12. Januar 2019

Nummer 1/2019

30. Jahrgang

Sitzungsplan des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla für das 1. Halbjahr 2019 (Legislatur 2014 - 2019)

Januar 2019	
14.01.2019, 18.30 Uhr	Bau- und Umweltausschuss
17.01.2019, 19.00 Uhr	Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales
21.01.2019, 18.30 Uhr	Finanz- und Liegenschaftsausschuss
22.01.2019, 18.00 Uhr	Hauptausschuss
31.01.2019, 19.00 Uhr	Stadtratssitzung
März 2019	
11.03.2019, 18.30 Uhr	Finanz- und Liegenschaftsausschuss
14.03.2019, 19.00 Uhr	Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales
18.03.2019, 18.30 Uhr	Bau- und Umweltausschuss
19.03.2019, 18.00 Uhr	Hauptausschuss
28.03.2019, 19.00 Uhr	Stadtratssitzung

April 2019	
08.04.2019, 18.30 Uhr	Finanz- und Liegenschaftsausschuss
11.04.2019, 19.00 Uhr	Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales
29.04.2019, 18.30 Uhr	Bau- und Umweltausschuss
30.04.2019, 18.00 Uhr	Hauptausschuss
Mai 2019	
09.05.2019, 19.00 Uhr	Stadtratssitzung

Schiedsstelle der Stadt Neustadt an der Orla

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Neustadt an der Orla findet **am Dienstag, 5. Februar 2019**, in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr, im Museum für Stadtgeschichte, Kirchplatz 7, statt.

Wir gratulieren

Wir gratulieren allen Jubilaren, die in der Zeit vom 15. Dezember 2018 bis 11. Januar 2019 Geburtstag hatten, nachträglich und wünschen alles Gute.

zum 75. Geburtstag

Herrn Horst Peter, Weststr. 1A,
16.12.2018

Frau Monika Mara,
Gerh.-Hauptmann-Str. 3, 17.12.2018

Frau Marlis Wich,
Thomas-Müntzer-Str. 21, 26.12.2018

Frau Gudrun Wawrik,
Thomas-Müntzer-Str. 46, 31.12.2018

Herrn Norbert Kunze,
Thomas-Müntzer-Str. 71, 06.01.2019

zum 80. Geburtstag

Herrn Peter Ortmeier,
Orlagasse 29, 16.12.2018

Frau Gudrun Broschinski,
Bachstr. 7, 19.12.2018

Frau Gertrud Gerber,
Fleischergasse 3, 28.12.2018

Herrn Gerhard Seyfert,
Ernst-Thälmann-Str. 7, 02.01.2019

zum 85. Geburtstag

Frau Renate Vogt,
Am Gries 29, 15.12.2018

zum 95. Geburtstag

Frau Elsbeth Ernst,
Pößnecker Str. 43, 22.12.2018

in Breitenhain-Strößwitz

zum 80. Geburtstag
Frau Hildegard Wohlfahrt,
Strößwitz 1, 31.12.2018

in Lichtenau

zum 80. Geburtstag
Frau Edeltraut Hartmann,
Im Dorf 1, 07.01.2019

zum 90. Geburtstag

Frau Margot Geßner,
Kahlaer Str. 16, 11.01.2019

in Moderwitz

zum 85. Geburtstag
Herrn Klaus Bergner,
Schleizer Str. 27, 06.01.2019

in Neunhofen

zum 75. Geburtstag
Frau Brigitte Bromund,
Am Lilienberg 15, 30.12.2018
Herrn Hans Spindler,
Borngässel 6, 08.01.2019

zum 80. Geburtstag

Frau Hannelore Läscher,
Kospodaer Straße 12, 21.12.2018

Zur Goldenen Hochzeit am 20.12.2018 gratulieren wir nachträglich den Eheleuten Rosalinde und Jürgen Rink, Döhlen 17, recht herzlich und wünschen alles Gute.

Zur Goldenen Hochzeit am 08.01.2019 gratulieren wir nachträglich den Eheleuten Renate und Friedrich Wilhelm Vogt, Am Gries 29, recht herzlich und wünschen alles Gute.

Zur Eisernen Hochzeit am 19.12.2018 gratulieren wir nachträglich den Eheleuten Brigitte und Werner Sattler, Gartenstr. 23, recht herzlich und wünschen alles Gute.

Zur Goldenen Hochzeit am 30.12.2018 gratulieren wir nachträglich den Eheleuten Elfriede und Lothar Rabe, OT Lichtenau, Kahlaer Str. 18, recht herzlich und wünschen alles Gute.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließung

Die Stadtverwaltung Neustadt an der Orla gratuliert, verbunden mit den besten Wünschen für eine glückliche gemeinsame Zukunft:

Herrn Patrick Peinel geb. Schleif und Frau Josephine Peinel, beide wohnhaft in Neustadt an der Orla-Strößwitz, zu ihrer Eheschließung am 20.12.2018.

Sterbefälle

Günter Bechmann, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 62 Jahren am 29.11.2018 verstorben.

Brigitte Hartmann geb. Richter, zuletzt wohnhaft in Pößneck, ist im Alter von 72 Jahren am 07.12.2018 verstorben.

Waltraut Kühnlitz geb. Eichert, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 87 Jahren am 19.12.2018 verstorben.

Ullrich Heckel, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla-Molbitz, ist im Alter von 67 Jahren am 20.12.2018 verstorben.

Anni Stephan geb. Krüger, zuletzt wohnhaft in Linda-Kleina, ist im Alter von 86 Jahren am 23.12.2018 verstorben.

Gisela Neundorf geb. Gimmel, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 93 Jahren am 24.12.2018 verstorben.

Rudolf Hartmann, zuletzt wohnhaft in Neustadt an der Orla, ist im Alter von 81 Jahren am 25.12.2018 verstorben.

Aus dem Stadtgeschehen

„Lebe wohl Heimat, Amerika ruft.“ – Neue Sonderausstellung im Museum

Die Suche nach einem neuen Lebensmittelpunkt führte viele Menschen im 19. und 20. Jahrhundert nach Amerika. Viele, auch Bewohner aus unserer Region, sahen in der Auswanderung die Chance, politischen Zwängen und wirtschaftlichen Nöten zu entfliehen, der Heimat „Lebewohl“ zu sagen und im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ einen Neuanfang zu wagen.

„Lebe wohl Heimat, Amerika ruft. Auswanderung aus Thüringen im 19. und 20. Jahrhundert“ heißt die Ausstellung, die am 6. Dezember 2018 mit zirka 30 Gästen eröffnet wurde.

Kulturamtsleiter Ronny Schwalbe gab einleitend vor dreißig interessierten Besuchern, unter ihnen auch Lehrern aus Gera, Pößneck, Oppurg, Ranis und Neustadt, Informationen zur Ausstellung.

„Die Ausstellung entstand innerhalb eines dreijährigen Forschungsprojekts, das Historiker der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Jörg Nagler gemeinsam mit dem Initiator und Lehrer Michael Neumann und seinen Schülerinnen und Schülern vom Salza-Gymnasium in Bad Langensalza durchgeführt haben. Die Schüler gingen auf Spurensuche, durchforsteten Quellen und kamen dabei mit Wissenschaftlern ins Gespräch. Neugier – würde ich den Schülern unterstellen, hat sie fleißig an dem Thema arbeiten lassen, eine Neugier, die vielleicht auch eines der Motive für die Auswanderer gewesen sein mag. Und neugierig haben die Projektbeteiligten über die Verhält-



Besucher während der Ausstellungseröffnung

nisse in den Thüringer Staaten geforscht und die Beweggründe der Auswanderer, ihre Strapazen auf der Reise und der Ankunft in der „Neuen Welt“ dokumentiert.

Die Ausstellung zeigt unter anderem umfangreiche Auswertungen von Daten zu Auswanderern aus den Thüringer Staaten nach Amerika im Zeitraum 1814-1914. Dargestellt werden aber auch interessante Übersichten des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach und ihre Berufe, die mittels Quellenmaterial verschiedenster Archive und Online-Datenbanken erstellt wurden. Auch im Stadtarchiv von Neustadt, damals die

Kreisstadt des V. Verwaltungsbezirks im Großherzogtums, liegen Auswanderungs-Akten, die bisher noch nicht umfassend ausgewertet wurden. Nach ersten Sichtungen der Quellen im Stadtarchiv sind im 19. und 20. Jahrhundert mehrere Hundert Neustädter ausgewandert, davon zirka zwanzig, teils mit Familien, die nach Nordamerika emigriert sind oder zumindest den Antrag gestellt haben. Allein im Zeitraum 1849-1858 wurden in Bekanntmachungen im Neustädter Kreisboten die Namen von fast achthundert Einwohnern des Neustädter Kreises veröffentlicht, die nach Amerika auswandern wollten, davon ca. siebzig aus Neustadt.“

Die Sonderausstellung ist bis zum 27. Januar 2019 zu sehen.



Projektbegleiter Michael Neumann führte anschließend mit interessanten Details durch die Ausstellung

Weihnachtsmarkt in Neunhofen



Zum dritten mal in Folge läuten die Einwohner Neunhofens die Adventszeit gemeinsam mit ihrem Weihnachtsmarkt ein.

So beteiligten sich im vergangenen Jahr wieder alle ansässigen Vereine unter der Leitung des Ortschaftsrates. Die Feuer-

wehrmänner übernahmen die alljährliche Suche nach einem Weihnachtsbaum und stellten diesen mit reiner Muskelkraft auf dem Dorfplatz auf. Für die Verpflegung sorgten alle Vereine gemeinschaftlich. Neben kleinen Naschereien gab es Quarkbällchen, Plätzchen und Stollen zum warmen Kaffee. Natürlich durfte die Grundlage für den Glühwein nicht fehlen. In Akkord wurden Bratwürste und Rostbrätel gebraten und auch für die kleinen Gäste war der Weihnachtsmarkt ein Erlebnis. Der Kindergarten Märchenland gab mit einem kurzen Programm sein musikalisches Können zum Besten.

Danach ging es zum gemeinsamen Laternenumzug. Nach der Rückkehr wartete bereits der Weihnachtsmann auf die Kinder mit kleinen Überraschungen.

Wir danken allen Unterstützern und Helfern und hoffen Sie auch zum kommenden Weihnachtsmarkt als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Juliane Kellner



Kirchliche Nachrichten

Andacht zur Jahreslosung 2019

„Suche den Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15)

Dieses alte Wort aus dem Gebetsbuch der Bibel, den Psalmen, soll uns im Jahr 2019 als biblisches Motto begleiten.

Suche den Frieden und jage ihm nach! Das scheint bleibend aktuell, betrachtet man die weltweiten Konflikte, aber auch das wachsende Gegeneinander im eigenen Land, Mobbing in Schule und Beruf, Zwistigkeiten in der Familie.

Der 34. Psalm ist dem großen König David zugeschrieben, der in der biblischen Geschichte eher als Kriegsheld denn als Friedensstifter erscheint. Schon ganz zu Anfang besiegt er als Hirtenjunge den großen Kämpfer Goliath. König Saul neidet ihm seine kriegerischen Erfolge. Denn das Volk Israel singt und schreit: „Saul hat 1000 erschlagen, David aber 10 000.“ David muss vor Saul fliehen zu den feind-

lichen Philistern, einem Volk in der Nachbarschaft. Auch dort wird er als großer Krieger gefürchtet. Er stellt sich wahnsinnig und wird des Landes verwiesen.

Auf der Flucht soll David dann den 34. Psalm gebetet haben, ein Lob Gottes und ein Sehnsuchtsgebet nach Frieden.

David selbst wird diesen Frieden in seinem Leben nie finden. Er bleibt ein Krieger. Aus dieser Rolle kommt er nicht heraus. Vielleicht geht es uns mit den Konflikten - weltweit, politisch wie persönlich - ähnlich. Wir stecken einfach drin in der Zwickmühle, so groß die Sehnsucht nach Frieden und Harmonie auch ist.

Wirklich Realität wird der allumfassende Friede wohl erst werden, wenn Gott diese Welt verändert.

Die Hoffnung auf Frieden im eigenen Leben, im Großen wie im Kleinen bleibt und die Frage danach: wie kann denn nur auch schon unter uns Friede werden?

Darauf antwortet der Psalm mit einem weisen Ratschlag. Er sagt nämlich: Wenn wir uns bemühen, suchen, jagen, können wir auch jetzt schon ein Stück weit vom Frieden, vom guten und gerechten Miteinander erhaschen.

So weiß es der Psalmbeter David aus seinem Leben. Mancher hat das wohl schon persönlich erfahren, und auch die Geschichte unseres Landes und unserer Welt spiegelt das: Frieden kann gelingen, aber nur dann, wenn ich mich dafür einsetze, nicht von allein.

Die Jahreslosung für das Jahr 2019 lädt uns ein, den Frieden immer wieder für sich und andere zu entdecken, nach dem zu streben, was dem Frieden und der Gemeinschaft dient. Lassen sie sich davon anspornen, immer wieder.

Bleiben sie behütet im Jahre 2019

Pastorin Claudia Romisch

Gottesdienste

Evang.-Luth. Kirche

1. Sonntag nach Epiphania, 13.01.2019

09.00 Uhr Neunhofen, Gemeindeamt
10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche, m.A.

2. Sonntag nach Epiphania, 20.01.2019

10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche

letzter Sonntag nach Epiphania, 27.01.2019

10.00 Uhr Neustadt, Hospitalkirche
11.00 Uhr Kospoda, Kirche

Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Fest Taufe des Herrn

Samstag, 12.01.

17.00 Uhr Hl. Messe in Auma

Sonntag, 13.01.

08.30 Uhr Hochamt in Neustadt

Samstag, 19.01.

17.00 Uhr Gottesdienst in Triptis
17.00 Uhr Gottesdienst in Auma

Sonntag, 20.01.

08.30 Uhr Hochamt in Neustadt

Samstag, 26.01.

17.00 Uhr Hl. Messe in Triptis
17.00 Uhr Gottesdienst in Auma

Sonntag, 27.01.

08.30 Uhr Hochamt in Neustadt

Aus den Kirchengemeinden

Evang. Kirchengemeinde Neustadt

im evang. Gemeindehaus Neustadt

Donnerstag, 10.01.2019

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Dienstag, 15.01.2019

19.00 Uhr Dankeschönveranstaltung für die ehrenamtlichen Helfer in der Kirchengemeinde Neustadt

Donnerstag, 17.01.2019

16.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht

Dienstag, 22.01.2019, 19.30 Uhr

Dienstagskreis (Die geplante Veranstaltung mit Frau Kahlal muss leider verschoben werden.)

Kirchenmusik

Die Kantorei macht im Januar Pause!

Der Posaunenchor beginnt ab 25.1.2019 wieder mit den Proben. Der Gospelchor trifft sich im Januar nach Absprache.

Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Religionsunterricht:

Montag, 14.01.

14.00 - 15.30 Uhr Sternsingeraktion für Klasse 5 - 7

Freitag, 18.01.

14.00 - 15.30 Uhr für Klasse 8 - 10 im Pfarrhaus Neustadt

Dienstag, 22.01.

12.15 - 13.45 Uhr für Klasse 1 - 4 in der Schillerschule Neustadt

Jugend- und Freitagstreff:

Freitag 11.01. / 18.01. / 25.01.

jeweils ab 18.15 Uhr in der Pfarrei Neustadt

Kirchenvorstand/Pfarrereirat:

Dienstag, 15.01.

18.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung in Weida

19.30 Uhr Pfarrereiratssitzung in Weida

Bibelgespräch:

Montag, 14.01.

nach der 17-Uhr-Abendmesse in Neustadt

Elternkreis:

Dienstag, 22.01.

19.00 Uhr Hugo-Hartung-Film im Pfarrhaus Neustadt (Bibliothek)
Herzliche Einladung auch an andere Interessenten!

Änderungen der Gottesdienst- und Veranstaltungszeiten entnehmen Sie bitte den Vermeldungen bzw. dem Schaukasten.

Kindergärten und Schulen

Adventskonzert der Grundschule „Friedrich Schiller“

Am 13. Dezember 2018 fand das Adventskonzert der Grundschule „Friedrich Schiller“ statt. Zahlreiche Eltern, Geschwister und Großeltern hatten den Weg in die weihnachtlich geschmückte Aula der Schule gefunden, sodass diese schnell bis auf den letzten Platz gefüllt war. Den Auftakt des Programms bildete der Schülerchor unter der Leitung von Frau Künne und Frau Korn. Die zirka 30 Sängerinnen und Sänger präsentierten ein tolles weihnachtliches Programm. Neben zahlreichen Liedern wurden auch kleine Geschichten und Gedichte dargeboten. Das Publikum applaudierte kräftig und würdigte so die tolle Leistung der Kinder. Den Abschluss des Konzertes bildete der Lehrer- und Erzieherchor der Schule.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die fleißigen Chorkinder, die in



der Vorweihnachtszeit zahlreiche Auftritte absolvierten.

Sabrina Müller

Weihnachtsgala der Grundschule „Friedrich Schiller“

Mitte Oktober begannen an der Grundschule „Friedrich Schiller“ die Vorbereitungen für die traditionelle Weihnachtsgala der Schule. Knapp zwei Monate probte die Laienspielgruppe einmal wöchentlich für die Aufführung. Lieder und Tänze wurden einstudiert und natürlich mussten die Schüler auch zu Hause fleißig Texte lernen, schließlich sollte am Abend vor den Weihnachtsferien alles auswendig aufgeführt werden.

Am 20.12.2018 war es dann soweit. Im voll besetzten Tewa-Saal präsentierte die Laienspielgruppe das Weihnachtsstück

„Santa Clause“. Mit wunderschönen Kostümen, tollen Requisiten sowie hervorragenden Schauspielern, Tänzern und Sängern überzeugte die Laienspielgruppe einmal mehr das treue Publikum.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die Bereitstellung des Tewa-Saals. Ein großer Dank geht auch an die Diskothek für Licht und Ton, an den Förderverein der Schule für die Versorgung und an alle fleißigen Helfer vor und hinter der Bühne.

Sabrina Müller



Die Laienspielgruppe der Schillerschule



Dieses Jahr wurde das Stück „Santa Clause“ aufgeführt.

Alle Jahre wieder

... kommen Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen des Orlat-Gymnasiums, die das Wahlpflichtfach „Darstellen und Gestalten“ gewählt haben, in die Kindertagesstätte „Gänseblümchen“, um ihre selbst geschriebenen, weihnachtlichen Märchenstücke aufzuführen.



In diesem Jahr haben Wichtel alle Weihnachtsgeschenke gestohlen, weil sie selber nie beschenkt werden, und die nagelneue Kuscheltiermaschine, die den Wichteln bei der Produktion der Weihnachtsgeschenke die Arbeit erleichtern soll, geht kurz vor dem Fest kaputt, so dass der Weihnachtsmann in beiden Stücken nicht weiß, ob er pünktlich die Bescherung der Kinder vornehmen kann. Aber natürlich geht am Ende alles gut und die Kinder im Kindergarten werden so auf ein frohes Fest mit Geschenken eingestimmt. Und der Applaus zeigt den „großen Kindern“, dass ihre Weihnachtsstücke dem Publikum gefallen haben, aber auch, dass es eine schöne Tradition geworden ist.

Angelika Kühnlitz

Aktuelle Informationen
finden Sie
auch auf
unserer Homepage:

**www.
neustadtanderorla.de**

Adventsmarkt für den guten Zweck



Die Freunde und Förderer der Grundschule Neunhofen e.V. haben sich im Herbst entschieden einen Adventsmarkt an der Grundschule Neunhofen auszurichten. Die Entscheidung hierfür fiel leicht. Alle Beteiligten fanden die Idee einfach klasse damit das Kinder- und Jugendhospiz in Tambach-Dietharz zu unterstützen und trotzdem noch die Möglichkeit zu haben die Klassenkassen aufzustocken. Der Termin war auch schnell mit dem 12.12.2018 gefunden, nun wurden die Klassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Hortpersonal mit eingebunden. Um die Idee auch standesgemäß umzusetzen, sollte sich jede Klasse Gedanken machen, was man für den Verkauf anfertigen könnte. Der Förderverein der Grundschule Neunhofen entschloss sich das weihnachtliche Flair für alle spürbar zu machen und organisierte Partyraufen der DLG. Zusammen mit den bereits vorhandenen wurde ein richtiger Weihnachtsmarkt aufgebaut. Jede Klasse bekam die Möglichkeit an den Ständen ihre selbst gebastelten, gebackenen und gestalteten Sachen zu verkaufen. Mit Hilfe von Tannengrün, Adventsschmuck und Lichterketten wurden die Stände geschmückt. Der Duft von Glühwein, Kinderpunsch, Schoko-Obst und frisch zubereiteten Quarkbällchen machten die Weihnachtsstimmung perfekt. Der Nachmittag brach an und der Adventsmarkt wurde vom Schulchor durch ein kleines Programm eröffnet. Mit

Trompetenklängen ging es auf dem Schulgelände weiter und rief die vielen Eltern, Großeltern, Kinder und Freunde auf den schuleigenen Adventsmarkt. Am Weihnachtsstand der Klasse 1a und 4b gab es Sternchenlichter für den Tisch und Anhänger für den heimischen Weihnachtsbaum. Die 1b und 4a lockten mit selbstgebacken Plätzchen hungrige Gäste an ihre Stände. Die 2a und 2b schrieben sich das Thema „Basteln“ ganz groß auf die Tafel und man konnte entweder fertige Glitzerzapfen und Tannenbäume erstehen oder sich selbst am Bastelstand mit Sternen und Schneeflocken verwirklichen. Weihnachtlich weiter ging es bei der 3a mit Holzwickeln und bei der 3b hing der Stand voller heller Sterne. Die 4c dachte auch an die tierischen Freunde und verkaufte fertige Vogelfuttertassen. An vielen Ständen konnten noch viele weitere Kleinigkeiten erworben werden, deren Aufzählung aber den Rahmen sprengen würde. Was aber noch zu erwähnen ist, dass es im Schulgebäude

noch weitere Möglichkeiten gab tolle Sachen zu basteln, die den Weihnachtszauber auch nach Hause brachten. Der Duft von Honig zog ebenfalls durchs Gebäude, denn Herr Steinbock bot mit seiner Bienen-AG verschiedenen Honig und selbstgezugene Kerzen an. Der Adventsmarkt kam bei den Erwachsenen super an und mit Stolz zeigten die Kinder, was sie alles dafür angefertigt hatten. Der extra eingeladene Weihnachtsmann sorgte nun auch bei den Kindern für leuchtende Augen und war wie die Stände stets umringt.

Wir, als Freunde und Förderer der Grundschule, ziehen eine wundervoll positive Bilanz aus der Veranstaltung, denn nicht nur das es Allen sehr gut gefallen hat, es konnte auch eine Spende von 675,50 € für das Kinder- und Jugendhospiz Tambach-Dietharz gesammelt werden. Ein Dank gilt hier noch mal Denjenigen, die an dieser weihnachtlich herzlichen Aktion beteiligt waren.



Schnuppertag am Orlatal-Gymnasium

Am Samstag, dem 26.01.2019, findet zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr unser alljährlicher Schnuppertag für interessierte 3. und 4. Klässler statt. Nutzt die Gelegenheit euch die Schule anzuschauen und an vielen Stationen einen Einblick in neue Fächer zu erhalten. Dabei könnt ihr experimentieren oder verschiedene Lernangebote nutzen. Die Schulleitung und die Fachlehrer des Orlatal-Gymnasiums stehen für



Fragen zu Lerninhalten oder Zugangsvoraussetzungen zur Verfügung.

An diesem Tag sind auch alle Regelschüler der Klassenstufen 5, 6 und 10 sowie von den Gemeinschaftsschulen der Klassenstufen 5 bis 8 willkommen, die sich zu dem bevorstehenden Schulwechsel informieren wollen.

*Sabine Seiferth
amt. Schulleiterin*

Vorlesewettbewerb am Orlatal-Gymnasium



Am 10.12.2018 fand die Endrunde des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen des Orlatal-Gymnasiums statt. Die besten drei Leser aus den Klassen traten zum Vorlesen an und stellten ihre Vorleselektüre vor. Zunächst lasen die Schüler aus ihrem gewählten Buch vor und begeisterten die Zuhörer. Im zweiten Teil musste ein unbekannter Text vorgelesen werden. Alle Vorleser präsentierten sich gut. Am besten hat Liv Züchner die beiden Aufgaben bewältigt. Sie wird das Orlatal-Gymnasium in der nächsten Runde des Wettbewerbs vertreten. Dabei wünschen wir ihr viel Erfolg.

Anette Ziegengeist

Interessantes aus früheren Zeiten

„Was der Neustädter Kreisbote berichtete“ – Vor 100 Jahren in unserer Stadt

Neustädter Theaterdirektor

(9.1.)

„Der von früher her bestens bekannte und hier wohnhafte Direktor des Oberbayerischen Volks- und Bauerntheaters, Hr. Bruno Müller, ist jetzt nach erfolgter Demobilisierung des Regiments, bei dem er stand, aus dem Felde zurückgeführt. Er hat bereits neues Personal für seine Truppe gewonnen und will seine Vorstellungen wieder eröffnen. Die erste findet am Sonnabend im „Waldschlößchen“ hier statt. [Anm.: späteres Turnerheim Germania in der Pößnecker Straße] Die Wiedergabe der gemütvollen, urwüchsigen oberbayerischen Stücke war früher stets eine gelungene und wie wir Hr. Müller kennen, wird er auch jetzt wieder seine volle Kraft einsetzen, um Vollendetes auf dem von ihm vertrauten Gebiete zur Darstellung zu bringen. Auch die hier stets Anklang findenden Schuhplattlertänze werden wieder dargeboten, ebenso in den Zwischenpausen die Harfen-Vorträge, die Hr. Müller als talentvoller Beherrscher dieses Instruments selbst zu Gehör bringt. Wir wünschen dem Unternehmen den gleichen guten Besuch wie früher.“

Bruno Müller wurde 1877 im damals bayerischen Themar (heute Landkreis Hildburghausen) geboren. Schon als Kind war er schauspielerisch tätig. Mit seiner Frau Ida und den beiden Töchtern Marie und Johanna kam er 1914 nach Neustadt. 1920 stellte ihm der Stadtgemeindevorstand die Erlaubnis zum Betrieb eines Schauspielunternehmens aus, die beschränkt war auf Darbietungen von Oberbayerischen Bauern- und Volksstücken.

Die Schauspielerfamilie wohnte anfangs im Steinweg, später in der Rodaer Straße 49. Auch wenn die Familie in Neustadt ihren Wohnsitz hatte, war sie wohl meistens auf den Bühnen des Landes unterwegs.

Wahlen

zur Nationalversammlung

(21./22.1.)

„Die Wahlen zur Nationalversammlung haben [...] stattgefunden. Hier in Neustadt war die Beteiligung eine sehr starke, die Wahl verlief aber trotzdem ruhig und alles vollzog sich in schönster Ordnung. Zeitweise herrschte in Böttchers Gasthaus und dem Waldschlößchen großer Andrang, aber man wartete geduldig, bis man an die Reihe kam. Im Waldschlößchen schien es abends noch zu einem ersten Auftritt kommen zu wollen, da eine Anzahl Soldaten, die nicht wählen durften, weil sie nicht in die Wahlliste eingetragen waren, (es handelt sich um ungefähr 200 Mann) die Wahlurne zu zerschlagen drohten. Es gelang dem Wahlvorstande aber, die Aufgeregten zu beruhigen. [...]

Bei einer Vergleichung der heutigen mit den damaligen Wahlen [1912] ist in Rücksicht zu ziehen, daß sich die Zahl der Wahlberechtigten inzwischen mehr als verdoppelt hat, einmal durch Verleihung des Wahlrechts an die Frauen und weiter durch Herabsetzung des Wahlalters von 25 auf 20 Jahre. [...]

Von besonderem Interesse ist die Vergleichung mit dem Wahlergebnis von 1912 (Nationalliberale und Fortschrittler, die sich diesmal in der deutschen demokratischen Partei geeinigt hatten, sind für 1912 in eins gerechnet; ebenso sind bei der jetzigen Wahl die Mehrheitssozialdemokraten und die Unabhängigen zusammengezählt):

Deutschnat.: 244 (1912), 367 (1919), Zuwachs 50 %
 Deutschdem.: 461 (1912), 1291 (1919), Zuwachs 180 %
 Sozialdem.: 774 (1912), 2122 (1919), Zuwachs 174 %

Daraus ergibt sich, daß den stärksten prozentualen Zuwachs an Stimmen die deutsche demokratische Partei erfahren hat; sie hat ihre Stimmziffer fast verdreifacht. Etwas geringer war das Wachstum der Sozialdemokratie, während die deutschnationale Volkspartei in weitem Abstand folgt.“

Wo bleibt der Winter?

(22.1.)

„Die bekannten ‚ältesten Leute‘ erinnern sich nicht, jemals einen so milden Winter, wie in diesem Jahre erlebt zu haben. Auch die Wetterwarten stellen fest, daß das Temperaturminimum (im Durchschnitt) niemals so hoch gelegen hat, wie im Dezember 1918 und in der ersten Hälfte des Monats Januar. Tatsächlich haben nur wenige Gebiete der deutschen Heimat bisher über starken Frost klagen können und auch der Schneefall hielt sich meist in erträglichen Grenzen, wenn er nicht bisher in manchen Gegenden (Mitteldeutschland und in den Tiefebene) ganz ausblieb. Angesichts unserer Kohlen- und Transportverhältnisse ist dieser Winter nun mit Freuden zu begrüßen. Freilich, die ewigen Zweifler behaupten, daß wir noch einen anständigen Nachwinter bekommen werden. Demgegenüber behaupten Kundige, die mit den Bauernregeln vertraut sind, daß mit einem strengen Winter, abgesehen von einzelnen kalten Tagen nicht mehr gerechnet werden brauche. Als Beweis führen sie die von jedem Naturfreund leicht nachprüfbare Tatsache an, daß der Maulwurf bereits dicht unter der Erdoberfläche seine Gänge gräbt, er, der doch die Kälte ängstlich meidet. Wie dem auch sei, wir haben die tröstliche Gewißheit, daß die Tage bereits wieder merklich länger werden und daß wir uns dem Frühling nähern. Noch wenige Wochen, dann wird niemand mehr fragen: Wo bleibt der Winter?“

Vereine und Verbände

Judo-Jahresrückblick

Das Jahr 2018 ist nun zu Ende und mit dem Neuen beginnt auch für den Budo SV Nippon Schleiz ein neues Wettkampf- und Trainingsjahr. Dass das vergangene Jahr etwas Besonderes war, wurde nicht nur im 25jährigen Bestehen des Vereins deutlich. Es gab sportliche Höhepunkte für unsere Judokas, vor allem für unsere U 11 Starterin Nali Kilkawi, welche vor dem Krieg aus Syrien floh und 2018 Vizelandesmeisterin wurde. Zudem hat sie mit der Mannschaft des JSV Erbstromtal einen 3. Platz in der Mannschaftsmeisterschaft der U 11 errungen. Aber auch die anderen Sportler von uns haben Top-Leistungen gebracht und sich immer wieder mit vollem Elan in neue Herausforderungen gestürzt. Neben den Sportlichen Anforderungen fanden auch dieses Jahr zahlreiche Aktivitäten wie Wandern, Bootsfahrten, Zelten, Schwimmcamp und viele andere Freizeit-



möglichkeiten statt. Auf dem Brunnenfest konnte sich der Verein wieder präsentieren und auch beim Tag des Judo für die Neustädter Kindergartenkinder war einiges los. Am Ende des Jahres wurde es bei der Judosafari nochmal spannend. Zusammengefasst hat 2018 einige Landesmeister und Vizelandesmeister/in beim Budo SV Nippon Schleiz hervorgebracht. Aber auch die Trainer aus Neustadt waren nicht untätig, so errang Anne Beyer bei den Ü30 den Landesmeistertitel. Maik Beyer bereitet sich auf seinen 2. Dan vor. Im Team konnten Anne und Maik Beyer bei den deutschen Kata-Meisterschaften überzeugen und standen ganz oben auf dem Podestplatz in der Jiu-Jitsu Kata. Damit haben sich die Neustädter Trainer für die Kata-Weltmeisterschaft 2019 einen Platz gesichert. Alle Sportler haben sich auch dieses Jahr wieder angestrengt, um eine der Ehrungen am letzten Trainingstag zu erhalten. In der Großen Gruppe musste nicht lange überlegt werden, Nali war im Training da und auch bei vielen Wettkämpfen mit dabei. In der Kleinen Gruppe überzeugte Marie Friedel die Trainer, da sie immer am Training mit voller Begeisterung teilnahm und sogar erste Wettkampfluft schnupperte. Als Überraschung und als Ehrung erhielt Sara Häcker eine Urkunde als Erinnerung an ihre Zeit als Schüler. Sie absolvierte an fünf Wochenenden erfolgreich ihre Trainer C Ausbildung und unterstützt ab diesem Jahr das Neustädter Trainer Team. Wir möchten Danke sagen, an alle Eltern die uns bei Wettkämpfen, Transporten und Ähnlichem mit Rat und Tat zur Seite standen.

Daniela Pfendt-Stahl

SV „Blau-Weiss`90“ Hallenturniere für Nachwuchskicker

Der 3. Advent stand kurz bevor. Auch wenn das Wetter danach rief, sich einem bequemen Wochenende auf der Couch zu widmen, war von dieser Gemütslage in der Neustädter Sport- und Festhalle überhaupt nichts zu spüren. Kurz vor Weihnachten standen hier Ehrgeiz, großes Talent, gute Stimmung bei allen Beteiligten und vor allem der Fußball im Mittelpunkt des Geschehens. Der SV „Blau-Weiss`90“ Neustadt (Orla) e.V. lud zu den alljährlichen Hallenturnieren des Nachwuchses ein und insgesamt 40 Mannschaften aus Nah und Fern sagten zu, darunter zehn Teams unseres Heimatvereins. Bei fünf Turnieren in vier Altersklassen ging es in verschiedenen Turniermodi mitunter hoch her. Mitfiebernde Eltern und Anhänger jubelten den Akteuren zu und erfreuten sich am fairen Miteinander, welches von der Turnierleitung immer wieder in den Vordergrund gestellt wurde.

Am späten Freitagnachmittag, 14.12.2018, eröffneten die D-Junioren (D2) das bunte

Treiben. Auch wenn die Neustädter Auswahl ihr Halbfinale knapp verlor und sich der FC Saalfeld letztlich zum Turniersieger krönte, war es ein gelungener Auftakt in das Wochenende. Unsere „Kleinsten“ folgten am Samstagvormittag im Pokal der G-Junioren bei welchem der JFC Gera schlussendlich triumphierte. Wie bei jedem Turnier übergab eine Spielerauswahl unserer 1. Mannschaft, wie z.B. deren Kapitän Robin L. Engler, die Pokale an die jungen Sieger. Ausgezeichnet wurden neben dem Mannschaftssieg auch die jeweils drei besten Spieler, Torwarte und Torschützen. Die F-Junioren hatten am Nachmittag ihren großen Auftritt. Für die 1. F-Junioren der Neustädter reichten die Kräfte bis in ein hochdramatisches Finale hinein, welches schlussendlich im Neunmeterschießen entschieden werden musste. Nur knapp unterlag die talentierte Mannschaft, unter den Augen des Turniersprechers Knut Müller, dem VfR Bad Lobenstein. Im ersten Turnier am Sonntag

zeigten die Steigerwald Fan Kids aus Erfurt eine starke Vorstellung und konnten so schlussendlich ohne Niederlage den Pokal in Händen halten. Namensgeber des letzten Turniers (D1 - Junioren) war die Stadt Neustadt. Bürgermeister Ralf Weise sah zwei Neustädter Mannschaften im Halbfinale, dies bedeutete automatisch einen Platz auf dem Treppchen für unsere Kicker. Die ersten beiden Ränge musste man schlussendlich aber an starke Gäste aus Schleiz und Gera abtreten.

Alle Turniere liefen organisatorisch einwandfrei - Verdienst des Jugendleiters Steffen Engler und seinen Helfern. Ein Dank gilt insbesondere den ehrenamtlichen Trainern unserer Mannschaften, den zahlreichen Sponsoren, den Mitorganisatoren der 1. Mannschaft und den Schiedsrichtern.

Die Leitung dieses letzten Turniers übernahm in gewohnt souveräner Art unser Sportfreund Ullrich Heckel, welcher leider nur wenige Tage danach verstarb. Noch

immer sind die Mitglieder des Vereins, aber auch das gesamte Umfeld von diesem plötzlichen Tod unseres langjährigen Begleiters erschüttert. Ullrich Heckel war eine anerkannte Stimme für die Nachwuchsarbeit unseres Vereins, aber auch des Thüringer Fußball Verbands. So blicken wir auch traurig auf dieses Wochenende zurück, stand es doch vor allem für die Freude am Spiel und jene intensive Arbeit mit unserem Nachwuchs, für welche Ulli stets kämpfte.

Bert Rosenbusch



Kilian Müller mit dem Pokal



Die Mannschaft der D-Junioren nach der Siegerehrung

Lea Göldner legt Trainer-Diplom ab

Nach vielen Wochenenden im Herbst hat Lea Göldner vom TSV „Germania 1887“ e.V. die Prüfung zur Trainer-C-Lizenz im Judo in Bad Blankenburg abgelegt, nebenbei musste sie auch noch den Grundlehrgang in Jena absolvieren. Damit haben wir ab Januar beim TSV „Germania 1887“ e.V. neben den jungen Trainern Cornelia und Sven Ulrich eine Trainerin mit Bundesligaerfahrung als qualifizierte Trainerin im Verein. Für die zahlenmäßig gewachsene Trainingsgruppe wird Lea ab Januar Ihre Erfahrungen bei Einsätzen in der Bundesliga an den Wochenenden gut einbringen können. In der Woche lebt sie in Jena und absolviert ihre Ausbildung als Erzieherin. Bisher arbeitete Lea als Übungsleiterin ohne Lizenz in unserem Verein.



Lea Göldner

Udo Kiuntke - Abteilungsleiter Judo

SV „Blau-Weiss`90“ – Zwischenbilanz der Abteilung Tischtennis nach Abschluss der 1. Halbserie des Spieljahres 2018/2019

1. Jugendmannschaft:

Das momentane Prunkstück unserer Abteilung ist unsere Jugendmannschaft. Nach dem erstmaligen Aufstieg einer Neustädter Jugendmannschaft nach 50 Jahren in die höchste Jugendspielklasse Ostthüringens schafften unsere Jugendlichen eine hervorragende Halbzeitplatzierung. Mit vier Siegen, drei Unentschieden und vier Niederlagen wurde ein ausgeglichenes Punkteverhältnis erreicht, was einen 6. Tabellenplatz unter zwölf Mannschaften bedeutet. Der Letzte in der Tabelle wird absteigen und die Vor- bzw. Dritttletzen müssen nach Abschluss der Saison Relegationsspiele gegen die jeweiligen Kreismeister Ostthüringens absolvieren. Wenn in der 2. Halbserie mit der gleichen Trainingseinstellung herangegangen wird, dürfte das Thema Klassenerhalt kein Problem mehr sein.

Die Punkte für Neustadts Jugend holten: Pascal Köhler 19:10; Domenic Burkhardt 16:9; Jannik Liebers 8:16 und Robin von Rhein 6:10.

Aber auch in den Einzelwettbewerben konnten hervorragende Ergebnisse erzielt werden.

Kreismeisterschaften am 20.10.2018 in Wurzbach:

Jungen Einzel Kreismeister Pascal Köhler Schüler A Vizekreismeister Jannik Liebers Jungen Doppel ohne Altersbegrenzung Kreismeister: Pascal Köhler/Jannik Liebers

Die drei Erstplatzierten haben sich für die Bezirksmeisterschaften Ostthüringens qualifiziert.

Bezirksmeisterschaften am 11./17.11.2018

in Nobitz bzw. Zeulenroda:

Jannik Liebers erreichte das Viertelfinale und war somit unter den acht besten Spielern Ostthüringens, die sich mit dieser Platzierung zu den Thüringer Landesmeisterschaften qualifiziert haben.

Jannik Liebers erspielte sich zusätzlich mit seinem Triptiser Sportfreund Tobias Spörl sogar noch den 3. Platz im Doppel.

Pascal Köhler und Domenic Burkhardt scheiterten leider schon im Achtelfinale, so dass eine Teilnahme am Landesfinale nicht möglich war. Im gemeinsamen Doppel erreichten beide einen 7. Platz.

Thüringer Landesmeisterschaften am 15.12.2018 in Bad Blankenburg:

Jannik Liebers hatte sich für die Landesmeisterschaften Thüringen in der Altersklasse Schüler A qualifiziert. Hier war leider nach den Gruppenspielen schon Schluss.

Erfreulicher gestalteten sich die Doppelspiele. Mit seinem zugelosten Doppelpartner, Elias Vilser, vom SV SCHOTT Jena, der übrigens noch in der Altersgruppe Schüler B starten kann, kamen beide bis ins Halbfinale. Dabei verloren sie erst gegen die späteren Turniersieger im entscheidenden 5. Satz.

Dies ist aber trotzdem eine hervorragende Platzierung, denn Jannik Liebers erreichte einen super **3. Platz in Thüringen. Herzlichen Glückwunsch!!!**

Vielleicht motivieren diese Erfolge weitere Neustädter Kinder und Jugendliche unsere Sportart kennen zu lernen und unseren bereits so erfolgreichen Jugendlichen nachzueifern.

*Klaus Mailbeck
Abteilungsleiter Tischtennis
SV Blau-Weiß Neustadt an der Orla*

Guter Zuspruch bei den Neustädter Hochsprungmeisterschaften

Über 50 Sportlerinnen und Sportler stellten sich der doch recht anspruchsvollen Herausforderung eines Hochsprungwettkampfes. Um die Hochsprunglatte zu überqueren, bedarf es schon allein mit der Schersprungtechnik eine gute Koordinationsfähigkeit, reichlich Absprungkraft und ein gewisses Maß an Mut. Wie man mit der weit aus schwierigeren Technik des Flopsprunges auch größere Höhen überwinden kann, konnten die Leichtathleten sowie die zahlreichen Zuschauer zum Beispiel bei Richard Nagel (1,88 m) und Willy Held (1,70 m) bestaunen.

Unter der Schirmherrschaft der Neustädter Stadtwerke richtete der TSV „Germania 1887“ e.V. Neustadt an der Orla die Hallenhochsprungmeisterschaften bereits zum 21. Mal aus. Die Teilnehmer kamen aus folgenden Vereinen des Saale-Orla-Kreises: 1.SV Pößneck, SV Grün-Weiß Triptis, FSV Hirschberg, TSV Germania 1887 Neustadt (Orla) sowie aus den Gymnasien Pößneck und Schleiz. Da die Hochsprungmeisterschaften bezirksoffen ausgetragen wurden, durften die Organisatoren auch Sportler vom TSV Zeulenroda, LAC Rudolstadt, 1.SV Gera, LV Greiz und vom SV Hermsdorf begrüßen. Dank den fleißigen Kampfrichtern und Helfern konnten den Sportlern sehr gute Wettkampfbedingungen geboten werden. Dafür sprechen auch viele persönliche Bestleistungen. Einen neuen Hallenrekord in der Altersklasse ‚12 männlich‘ erzielte Till Dölitzscher vom 1. SV Gera, indem er die Latte bei 1,49 m übersprang. Dies gelang auch Katrin Berse vom TSV Germania Neustadt in der AK W30 mit 1,58 m. Moritz Otto vom TSV Zeulenroda stellte mit 1,31m den Hallenrekord in der Altersklasse 10 männlich ein.



Die Siegerehrung in der AK 11 weiblich übernahm Bürgermeister Ralf Weise: (v.l.n.r.) Ebba Dorow, Emilia Sahr, Klara Pitrus (Bild: E. Wachtelborn)

Allein 6 Pokalgewinner in ihren jeweiligen Altersklassen kamen vom TSV „Germania 1887“ e.V. Neustadt an der Orla: AK 7w Theresa Weiser (0,86 m), AK 8w Amelie Broßmann (1,01m), AK 8m Leo Franke (1,01m), AK 11w Ebba Dorow (1,28 m), AK Frauen Luisa Voigt (1,43 m), AK W30 Katrin Berse (1,58 m). Anton Bauersfeld AK 14m erreichte den zweiten Platz (1,43 m). Den Siegerpodest konnten als Drittplatzierte Helena Broßmann AK 10w (1,13

m), Emilia Sahr AK 11w (1,22 m) und Fritz Gruner AK 10m (1,16 m) besteigen. Klara Pitrus AK 11w (1,19 m) wurde Vierte. Lukas Wöllner AK 10m (1,13 m) kam auf Rang 5. Florian Kämmerle (1,10 m) und Lara Spielmann AK 12w (1,10 m) belegten Platz 6.

Alle Ergebnisse unter: <http://www.tsvgermania1887.de/>

Marion Lange

Der Waldgeist glühte trotz Regen

Am 23. Dezember fand in der Waldgeistgemeinde Breitenhain zur Abenddämmerung das traditionelle Waldgeistglühen statt.

Zahlreiche Einwohner und auch schon die ersten Weihnachtsgäste trafen sich wegen des Regens am Feuerwehrhaus und es gab viel zu erzählen, denn manche Nachbarn sahen sich in dieser dunklen Jahreszeit lang nicht. Aber an diesem Abend, den die Jugend des Ortsteils organisierte, waren alle beisammen.

Es glühte natürlich nicht der Waldgeist, sondern der Glühwein. Denn dies war das Hauptgetränk für den Abend und für die Kinder gab es alkoholfreien Punsch. Die Bratwurst und gebrannte Mandeln durften auch nicht fehlen und das Stockbrot wurde am offenen Feuer gebacken.

Alle hatten Gefallen daran, dass mit diesem schönen Fest die Weihnacht im Dorf eingeläutet wurde. Und so trafen sich viele Breitenhainer tags darauf zum Krippenspiel in der geschmückten Kirche. Bei der Geschichte von Jesu Geburt und dem Klang der Weihnachtslieder fiel der Streß des Alltags ab und man kam zur Ruhe.

Nach der Kirche drängten vor allem die Kinder schnell nach Hause in Erwartung der bevorstehenden Bescherung. Und tatsächlich schaffte es der Weihnachtsmann, Breitenhainer Kinder persönlich zu besuchen.

Es ist schön, dass sich gerade in dieser Zeit viele für die Gemeinschaft engagieren.

Gerold Schmidt



Mit Glühwein in der Hand Gedränge am Stockbrotstand

Moderwitz hatte wieder einen schönen Weihnachtsbaum



Der Kultur- und Heimatverein schmückte auch im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Freiwillige Feuerwehr Moderwitz einen elf Meter hohen Weihnachtsbaum, welcher von der Familie Bergner gesponsert wurde. Dank der vielen Helfer wurde der Baum rasch aufgestellt und mit viel Elan und traditioneller Technik geschmückt. Vielen Dank an alle Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins, der Freiwilligen Feuerwehr und den Kindern von Moderwitz. Erstmals haben die Kinder auch einen eigenen kleinen Baum geschmückt, die Kugeln hierfür wurden von der freiwilligen Feuerwehr gesponsert.

Der Kultur- und Heimatverein Moderwitz e.V. wünscht allen ein gesundes und friedliches Jahr 2019.

Sonstige Mitteilungen

Jehovas Zeugen

Flurstraße 3, Pößneck

Themen Januar/Februar 2019

Di:	15.01.	Wie du auf keinen Fall jemals fehlgehen wirst
So:	20.01.	09.30 Uhr Wie können junge Menschen Glück und Erfolg finden?
Fr:	25.01.	Wie heißt Gott eigentlich?
So:	27.01.	Ist es später als wir denken?
Fr:	01.02.	Wie kann man ein Freund Gottes werden?
Sa:	02.02.	10.00 Uhr Besonderes Programm
Fr:	08.02.	Nimmst du Gottes unsichtbare Eigenschaften wahr?
So:	10.02.	Ihr Eltern, baut ihr mit feuerbeständigem Material?